



Einwohnergemeinde Dornach

www.dornach.ch

Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 33, Postfach
4143 Dornach

Bericht 2016 der Einwohnergemeinde Dornach



Impressum

Mai 2017

Herausgeberin: Gemeindeverwaltung Dornach, Hauptstrasse 33, 4143 Dornach

www.dornach.ch

Kontakt: praesidium@dornach.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Jahresbericht 2016.....	4
I. Politisches Dornach	5
A. Wahlen und Abstimmungen	5
B. Gemeindeversammlung	6
C. Gemeinderat.....	7
D. Gremien, Kommissionen und Arbeitsgruppen	7
E. Vereinskartell	26
F. Jugendförderung Dornach.....	27
II. Gemeindeverwaltung	28
A. Gemeindepräsidium / Personalwesen	28
B. Zentrale Dienste.....	30
C. Finanzverwaltung.....	36
D. Bauverwaltung	37
E. Schulwesen (Schuljahre 2015/2016 und 2016/2017)	43
F. Jugendmusikschule (JMS)	48
G. Soziales und Gesundheit.....	51
Dornach 2016 in Kürze – einige Zahlen	52

Vorwort zum Jahresbericht 2016

Liebe Dornacherinnen und Dornacher, liebe Leserin und lieber Leser

Auch 2016 war ein Jahr, das einige Veränderungen mit sich gebracht hat. Auf der Ebene der Verwaltung, wie auch in den Kommissionen. Vielfältige Themen wurden bearbeitet und vielerlei Anfragen wurden an die Verwaltung gestellt.

Daneben hat auch unser neuer Gemeindeschreiber seine Dienste aufgenommen, der uns beim Aufbau und der Erarbeitung von Strukturen für den Verwaltungsbetrieb sehr unterstützt. Das sind zum Beispiel Anstösse, den Ratsbetrieb auf ein qualitativ besseres Niveau zu bringen, die Aufgaben verschiedener Funktionen zu klären und die Entscheidungswege zu straffen. Hintergrund dafür ist wiederum die Verbesserung der Transparenz und das Aufzeigen unserer Tätigkeiten.

Im Namen der vielen Personen in der Verwaltung und der Gremien Dornachs wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre.

Dornach, im Mai 2017

Christian Schlatter, Gemeindepräsident

I. Politisches Dornach

A. Wahlen und Abstimmungen

Wahlbüro

Präsident:	Holzherr Bruno	CVP
Vize-Präsident:	Janz Christoph	FDP
Mitglieder:	Brun Theresia	SP
	Schacher Pascal	FWD
	Wüthrich Julian	FWD

		Soll:	Ist:
Ersatzmitglieder:	CVP	2	2
	FDP	4	3
	FWD	8	8
	SP	3	2
	SVP	1	1

An den 4 Abstimmungssonntagen haben im Durchschnitt 54.07 % der Stimmberechtigten abgestimmt:

28. Februar 2016	a) Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 66.7%)	• Volksinitiative „Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe“ annehmen?	1'284	1'372
(Stimmbeteiligung 67.5%)	• Volksinitiative „Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)“ annehmen?	879	1'866
(Stimmbeteiligung 66.4%)	• Volksinitiative „Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!“ annehmen?	1'245	1'392
(Stimmbeteiligung 67.2%)	• Wollen Sie die Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (Sanierung Gotthard-Strassentunnel) annehmen?	1'458	1'257
	b) Kantonale Vorlagen		
(Stimmbeteiligung 56.5%)	• Wollen Sie den Kantonsratsbeschluss „Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme, Wehr Biberist bis Aare: Bewilligung eines Verpflichtungskredites“ annehmen?	1'883	356
	c) Amteibeamtenwahl / Ersatzwahl eines Amtsrichters für den Rest der Amtsperiode 2013 - 2017		Anzahl Stimmen
(Stimmbeteiligung 51.53%)	• Gschwind Daniel, Strafgerichtsweibel, Bättwil, parteilos		1'575
	• Häner Hannes, Bankleiter, Nunningen, CVP		391
	d) Gemeindebeamtenwahlen / Wahl des Vizepräsidenten		
	• Amhof Alain, Unternehmer, FDP		1'536
	e) Instandstellung und Einführung Tempo-30 „Apfelseestrasse“	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 68.4%)	• Wollen Sie die Instandsetzung der Apfelseestrasse annehmen?	2'050	437
(Stimmbeteiligung 68.4%)	• Wollen Sie die Einführung der Tempo 30-Zone im Gebiet Apfelseestrasse annehmen?	842	1'631

05. Juni 2016	a) Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 54.3%)	• Wollen Sie die Volksinitiative „Pro service public“ annehmen?	840	1'325
(Stimmbeteiligung 54.3%)	• Wollen Sie die Volksinitiative „Für ein bedingungsloses Grundeinkommen“ annehmen?	810	1'408
(Stimmbeteiligung 54.3%)	• Wollen Sie die Volksinitiative „Für eine faire Verkehrsfinanzierung“ annehmen?	650	1'516
(Stimmbeteiligung 54.3%)	• Wollen Sie die Änderung vom 12. Dezember 2014 des Bundesgesetzes über die medizinische unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsgesetz, FMedG) annehmen?	1'072	1'083
(Stimmbeteiligung 54.3%)	• Wollen Sie die Änderung vom 25. September 2015 des Asylgesetzes (AsylG) annehmen?	1'578	596
25. September 2016	a) Eidgenössische Vorlagen		
(Stimmbeteiligung 47.09%)	• Wollen Sie die Volksinitiative „Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)“ annehmen?	860	1087
(Stimmbeteiligung 47.09%)	• Wollen Sie die Volksinitiative „AHVplus: für eine starke AHV“ annehmen?	810	1'122
(Stimmbeteiligung 47.09%)	• Wollen Sie das Bundesgesetz vom 25. September 2015 über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG) annehmen?	1'025	891
27. November 2016	a) Eidgenössische Vorlagen		
(Stimmbeteiligung 50.8%)	• Wollen Sie die Volksinitiative „Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)“ annehmen?	1'298	810

B. Gemeindeversammlung

Im Berichtsjahr wurden zwei Gemeindeversammlungen mit den folgenden Themen durchgeführt:

08. Juni	• Beratung und Genehmigung Rechnung 2015
53 TeilnehmerInnen	• Krediterteilung Sanierung Schlossweg
	• Krediterteilung Ortsplanung
7. Dezember	• Neubau Reservoir Goben (und Leitungsprojekte)
98 TeilnehmerInnen	• Sanierung Rütliweg
	• Sanierung Gartenweg
	• Sanierung Kriselmannshollen
	• Sanierung Dorneckstrasse
	• Erweiterung Friedhof
	• Projektkredit Verwaltungsgebäude
	• Genehmigung des Stellenplans
	• Budget 2017
	• Finanzplan 2017 – 2021
	• Anerkennungspreis

C. Gemeinderat

Gemeindepräsident:	Schlatter Christian
Vize-Präsident:	Dahinden Roger (bis 31.03.2016) Amhof Alain (ab 1.4.2016)
Gemeinderäte FWD:	Gschwind Thomas Kradolfer Ursula Urech Daniel
Gemeinderäte FDP:	Stadler Roland
Gemeinderäte SP:	Voegtli Barbara
Gemeinderäte CVP:	Holzherr Bruno (ab 01.04.2016)
Gemeinderäte SVP:	Theurillat Sandra

Im Berichtsjahr führte der Gemeinderat 42 Sitzungen durch, in deren Verlauf 378 Geschäfte behandelt worden sind.

D. Gremien, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Gremium	Anzahl Mitglieder
An der Urne gewählte Gremien	
Gemeinderat	9
Bau-, Werk- und Planungskommission	7
Vom Gemeinderat gewählte Kommissionen 2014–2017 (§ 25 GO)	
Fachkommission Schule	5
Finanzplanungskommission	3
Schiessplatzkommission	3
Sozialregion Leitorgan	11
Sozialkommission	6
Umweltkommission	5
Verkehrskommission	3
Wahlbüro	5 + 18 Ersatzmitglieder
Zivilschutzorganisation / Bevölkerungsschutz Dorneckberg	9
Übrige vom Gemeinderat gewählte Kommissionen (§ 40 GO)	
Arbeitsgruppe Energiestadt	5
Arbeitsgruppe Feuerwehr	3
Beratergruppe Goetheanum und seine Umgebung	6
Jury Dornacher Anerkennungspreis	3
Fondskommission Stöckli-Heimberg-Fonds	3
Kulturausschuss	7
Spezialkommission Arbeitsgruppe «Umsetzung Altersleitbild»	6
Spezialkommission Kinderbetreuung	3
Spezialkommission Sportinfrastruktur	7
Spezialkommission Vorbereitung Ortsplanung	3

1. Bau-/Werk- und Planungskommission

Präsident:	Kilcher Urs
Vizepräsident:	Dietwiler Rainer
Aktuarin:	Vogel Franziska
Mitglieder:	Eggs Janine
	Holzherr Bruno
	Leu Robert
	Lüchinger Norbert
	Wild Rolf

Es ist jedes Jahr eine aussergewöhnliche Genugtuung, mit einer so tollen Baukommission zu arbeiten. Alle Mitglieder sind sehr aufmerksam, interessiert und beschäftigen sich im Vorfeld mit den einzelnen Geschäften. Die Baukommission ist in erster Linie eine Fachkommission, welche sich an die Vorschriften und Reglemente halten muss. Sie ist ebenfalls eine Kommission, bei der die Menschlichkeit viel Bedeutung hat. Trotz Geselligkeit und viel Humor versuchen wir immer die richtigen Entscheide zu fällen. Viele Bauherren und Architekten denken, die Baukommission sei für Verzögerungen und Beanstandungen zuständig.

Das ist falsch:

1. Die Baugesuche müssen vollständig bei der Bauverwaltung abgegeben werden.
2. Nach der Publikation im Wochenblatt haben die Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit, innert Frist schriftlich Einsprache zu erheben.
3. Diese wird von der Baukommission behandelt und der Entscheid dem Einsprechenden schriftlich mitgeteilt.
4. Dieser hat die Möglichkeit, schriftlich Beschwerde beim Bau- und Justizdepartement zu erheben.
5. Gegen diesen Entscheid hat man die Möglichkeit, sich beim Verwaltungsgericht zu beschweren.
6. Die letzte Instanz ist das Bundesgericht.

Die Baukommission kann nicht für alles verantwortlich gemacht werden. Was wir vermehrt feststellen, ist, dass die eingereichten Baugesuche viel komplexer geworden sind. Viele Bauherren nehmen bereits juristische Unterstützung für das Einreichen der Baugesuche in Anspruch. Das Beantworten der strittigen Punkte dauert heute viel länger (manchmal viel zu lange). Trotz vielen kopfzerbrechenden Nächten „hat man den richtigen Entscheid getroffen“, dann gibt es jedoch auch Erfreuliches, wenn man das fertige Objekt bestaunen darf.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr und viel Erfreuliches.

Bericht des Präsidenten der Bau-/Werk- und Planungskommission, Urs Kilcher

2. Fachkommission Schule FKS

Präsident:	Börlin Martin
Vizepräsidentin:	Montero Immeli Maria
Aktuarin:	Rhein Tanja
Mitglieder:	Alge Claudia
	Karrer Daniela
	Lauber Lucia

Das Jahr 2016 war geprägt von intensiv geführten Diskussionen um die ESE-Problematik (2. Rote Ampel in der Sek-Stufe im Nov. 2015), Stellungnahmen zu Gemeinderatsgeschäften (u.a. Projekt „Zukunft Schulen Dornach 2025“ oder auch Klassen- und Schulraum-Planung) sowie personellen Veränderungen in der Schulleitung.

Im ersten Halbjahr war das FKS-Präsidium insgesamt 7x, im gesamten Jahr insgesamt 9x zu Gemeinderatsgeschäften eingeladen. Das oberste Gemeindeorgan erteilte der FKS in diesem Zusammenhang diverse Aufträge, u.a. ein schlankeres und kostengünstigeres Projekt „ZSD 2025“ auszuarbeiten sowie Ideen zum Pflichtenheft der FKS einzubringen.

Anfangs 2. Semester wurden die im Dezember 2015 vom Gemeinderat genehmigten neuen Klassen eröffnet; dank der umsichtig geführten kommunikativen Bemühungen seitens der Rektorin gab es kaum nennenswerte Komplikationen bei den betroffenen Eltern und Kindern.

Anlässlich der Stellenausschreibung für die Nachfolge des zurücktretenden SL-Mitglieds E. Evéquoz diskutierte der Gemeinderat auch über drei Schulleitungsmodelle sowie über den Antrag von Schulleitung und FKS, die Stellenprozente der Schulleitung zu erhöhen (auf mindestens 150%). Es gab keine Veränderungen; allerdings wurde in Aussicht gestellt, darüber nochmals binnen Jahresfrist zu befinden.

Als neues Mitglied in der Schulleitung wurde Ende April vom Gemeinderat auf Antrag des paritätisch zusammengesetzten Wahlausschusses Herr Reto Fehr gewählt, der seine Ausbildung zum Schulleiter im ersten Halbjahr 2017 abschliessen wird.

Die diversen Baustellen im Schulbereich führten dazu, dass die FKS sich zusätzlich in internen Sitzungen über die hängigen Sachgeschäfte aussprach und organisierte; durch Direktaufträge des Gemeindepräsidiums haben die Mitglieder seit Mitte März die Klassen in der Oberstufe, seit Mitte September auch die vier Kindergärten und die Primarschulklassen unangekündigt zu besuchen. Diese Präsenz vor Ort soll einerseits das Interesse am eigentlichen Schulleben aufzeigen, auch als Wertschätzung an die Lehrpersonen gedacht, andererseits sollen diese Aktivitäten auch ein Instrument zur Qualitätssicherung darstellen. (Inwieweit die so gemachten Erfahrungen sich allenfalls in einem künftigen Pflichtenheft der FKS niederschlagen, bleibt abzuwarten.) Klar sei hier festgehalten, dass diese Besuche und kurzen Gedankenaustausche mit der jeweiligen Lehrperson keinesfalls das Gewicht eines MAG haben, dieses auch nicht ersetzen! Die Schulleitung fand für Besuche in den letzten Monaten kaum Zeit (starke zeitliche Inanspruchnahme bei der Erarbeitung von ESE-Massnahmen).

Ebenso hat, in der Folge eines entsprechenden Auftrags, ad personam der Präsident, mit verschiedenen Stellen (BL, SO) Kontakte aufgenommen, um Gespräche mit dem Ziel einer engen Zusammenarbeit mit Arlesheim zu reaktivieren; im Januar 2017 soll die Expertengruppe gebildet sein.

Auch derzeit ungelöst ist die Raumproblematik: die modernen Lehrpläne verlangen nach mehr (Gruppenarbeits-)räumen, die Schülerzahlen dürften sich in absehbarer Zeit auf grenzwertig hohem Niveau halten... Aktuell musste so seit Schuljahresbeginn die Bibliothek der Primarschule in den Untergrund verlegt werden - ein unhaltbarer Zustand, auch aus Sicht der FKS.

Dank Nachtragskrediten des Gemeinderates konnten wenigstens dringendste Sanierungen in den Oberstufenschulhäusern vorgenommen werden, auch im Zusammenhang mit der ESE-Situation.

Das Budget - von der Schulleitung mit der Schulsekretärin erstellt - gibt immer wieder Anlass, abzuwägen zwischen absolut Notwendigem und allenfalls sehr Wünschbarem; ICT ist leider zu einem Reizwort geworden.

Unerwartetes geschah, als die nun seit März 2005 amtierende Rektorin Mitte November mitteilte, sich vorzeitig (per Ende Juli 2017) pensionieren zu lassen: der Gemeinderat bewilligte auf Antrag der FKS Ende November 180% für die Schulleitung. Gesucht wurde mit entsprechend offen formuliertem Text im Stelleninserat für die demissionierende Schulleiterin.

Einblicke in die Projektarbeiten der Schüler und Schülerinnen, die traditionelle Schulschlussfeier mit dem gemeinsamen Abendessen mit der Lehrerschaft, das vorweihnächtliche Jahresendtreffen in kleinerem Rahmen, jeweils von einer Schulstufe organisiert, sowie die reibungslose Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Jugendmusikschule und FKS bleiben in guter Erinnerung und machen letztlich

erst möglich, dass die Mitglieder einzeln, zu zweit oder das Gremium insgesamt Zeit und Energie finden, auch kurzfristig übermittelte Aufträge fristgerecht zu erarbeiten und umzusetzen.

In der Jugendmusikschule hat die FKS bei der Anstellung von zwei neuen Lehrpersonen beratend zur Seite gestanden und u.a. öffentliche Anlässe wie Instrumentevorstellungen, Musik im Park und das Adventssingen besucht.

Die FKS freut sich, weiterhin in vielerlei Hinsicht die Schule zu begleiten, denn Schule ist Leben!

„Leben ist Wandlung; man ist in jedem neuen Augenblick etwas anderes, als man bis jetzt war, ist also niemals endgültig man selbst.“ (Ortega y Gasset)

Bericht des Präsidenten der Fachkommission Schule, Martin Börlin

3. Finanzplanungskommission

Präsident:	Hafner Rudolf
Vizepräsident:	Hasler Pascal
Aktuar:	Jungo Edgar

Tätigkeit

Die Finanzplanungskommission (FPK) kam 2016 zu zwei Sitzungen zusammen. Die Sitzungen werden vom Finanzverwalter Gregor Minzer dokumentiert und begleitet.

Die FPK befasste sich mit der Überarbeitung der Finanzplanung und unterbreitete dem Gemeinderat einen schriftlichen Bericht mit Empfehlungen. Der Gemeinderat hat diesen Bericht in Anwesenheit des Kommissionspräsidenten beraten. Die FPK hat zur Kenntnis genommen, dass die Einschätzung der Steuereinnahmen von einer konservativen zu einer höheren, realistischeren Beurteilung gewechselt hat. Andererseits ist eine starke Steigerung der Investitionstätigkeit zu verzeichnen.

Je nach Bedarf finden auch Besprechungen des Kommissionspräsidenten mit dem Gemeindepräsidenten Christian Schlatter statt.

Kommissionszusammensetzung

Die Zusammensetzung bleibt unverändert mit Edgar Jungo, Rudolf Hafner und Pascal Hasler.

Bericht des Präsidenten der Finanzplanungskommission, Rudolf Hafner

4. Schiessplatzkommission

Präsident:	Kuhn Valentin
Vizepräsident:	Werdenberg Robert
Aktuarin:	Weiland Franziska

Die Kommission hat die Schiesssaison 2016 erfolgreich begleitet und unfallfrei abgeschlossen. Die laufenden Überprüfungen der Schiessplatzkommission stellen sicher, dass die Schiessanlagen Ramstel den eidgenössischen Schiessvorschriften entsprechen. Die diesjährige Erhebung des Amtes für Umweltschutz vom 13. Oktober 2016 bestätigt die Einhaltung der Lärmschutzverordnung. Dank der umsichtigen Schiessanlagewartung durch den Standwart konnten die Unterhaltsarbeiten wieder kostengünstig gehalten werden.

Die permanenten obligatorischen Weiterbildungskurse der Schützenmeister tragen zur Sicherstellung und der Einhaltung der verschärften Schiessverordnung wesentlich bei (Waffen- und Munitionskontrolle, Schussabgabe erfolgt nur im Beisein der Schützenmeister).

Einige anfallende Pendenzen konnten wieder bilateral vor Ort erledigt werden. Der ausstehende Heckenschnitt (in der Schusslinie Zone 2 gemäss Schiessverordnung) wird 2017 durch den Ornithologischen Verein vorgenommen.

Für die jährliche Unterstützung der Einwohnergemeinde im Schiesswesen bedanken sich die Schützenvereine herzlich.

Bericht des Präsidenten der Schiessplatzkommission, Valentin Kuhn

5. Umweltkommission

Vizepräsident:	Fritschi Andreas
Aktuar:	Grass Dieter
Mitglieder:	Schacher Pascal
	Schaulin Florian
	Stadler Martin

Überschattet wurde der Jahresbeginn 2016 durch den Tod der UK-Präsidentin, Patricia Enzmann, am 7. Januar 2016. Organisatorisch übernahm daraufhin der bisherige Vizepräsident, Andreas Fritschi, das Präsidium und Pascal Schacher rückte für die Freien Wähler als neues Mitglied in die Kommission nach.

Die UK hat sich 2016 zu sechs offiziellen Sitzungen getroffen und wiederum verschiedene Themen behandelt. Konstruktiv wirkt sich dabei aus, dass Marc Etterlin als Vertreter der Bauverwaltung an den Sitzungen teilnahm und aktuelle Geschäfte auf diese Weise schnell und unbürokratisch mit der UK abgestimmt wurden.

Öffentlichkeitswirksam waren vor allem die zwei ganztägigen Aktionen zur Abfallverwertung: der Flohmarkt am Samstag, 16. April und der CleanUp-Day am 9. September.

Flohmarkt

Die Zusammenarbeit mit dem Kinderflohmi-Team von Frau Barkholdt hat sich im zweiten Jahr erfolgreich eingespielt. Das regional einmalige Konzept mit einer klaren, räumlichen Aufteilung von Flohmarkt (Gempenring und Zugang Schulgelände Brühl) in Verantwortung der UK (Andreas Fritschi) und Kinderflohmarkt (Pausenhof) mit Kinderartikelbörse (Aula) unter Leitung des Kinderflohmi-Teams hat sich bestens bewährt und nochmals mehr Flohmarktteilnehmende angezogen. Mit über 60 Marktständen ist der Dornacher Flohmarkt nun finanziell selbsttragend und gleichzeitig nahe an seinen Kapazitätsgrenzen. Die von den UK-Mitgliedern bewirtschaftete Umwelt-BAR fand wiederum grossen Zulauf und bot Gelegenheit für einen regen Austausch mit der Bevölkerung. Dank der Nutzung der Gemeindegewiese als PW-Parkplatz gab es auch von Anwohnerseite keine Reklamationen.

CleanUp Day

Der von der UK (Martin Stadler) organisierte und mit Unterstützung des Werkhof Dornach, der SBB und der Lehrerschaft durchgeführte Anlass für die Dornacher Schulklassen war sogar noch erfolgreicher als 2016. Bei bestem Wetter und in Begleitung der UK-Mitglieder haben zehn Dornacher Schulklassen (5. – 10. Klasse, insgesamt 187 Kinder) in jeweils zweistündigem Einsatz am Bahnbord, bei der Ruine Dorneck, im Birsbogen und beim Gigersloch eine Rekordmenge von über 500 kg Abfall eingesammelt. Jede Klasse durchlief dabei im Vorfeld eine Schulung, in der sie einiges über Littering und Recycling lernten. Die Klassen 5b und 6a komponierten und texteten sogar einen eigenen Clean Up Song.

Schwerpunkte in Sachen Biodiversität bilden seit acht Jahren die Neophytenbekämpfung am Birsbogen, die Pflege der Niederterrassen, der Naturschutztag und neu seit 2015 die Heckenpflege.

Neophytenbekämpfung

Durch das Arbeitsintegrationsprogramm „Ökojob“ unter Planung und Koordination des Büros Götz wurden am Birsbogen vier Einsätze durchgeführt. Diese Massnahmen wirken sich positiv auf die heimische Vegetation aus, die sich wieder ausbreitet. Jedoch zeigt sich auch, dass der Pflegeeinsatz fortlaufend weitergeführt werden muss, damit die Neophyten nicht wieder überhand nehmen.

Da sich Neophyten auch an anderen Orten in Dornach breit machen, ist das aktuell verfolgte Konzept einer Konzentration der Bekämpfung auf wenige Hotspots bei Gelegenheit und unter Einbezug des Kantons zu überdenken.

Pflege Niederterrassen

Die Arbeiten als Unterstützung und in Zusammenarbeit mit den privaten Grundstückseignern bewegten sich im Rahmen der Vorjahre und basieren auf der Freiwilligkeit der einzelnen Landbesitzer. Dabei wird die Unterstützung durch die Gemeinde immer wieder von denselben Personen in Anspruch genommen, was gut funktioniert. Schwieriger ist es offenbar, weitere Anwohner in Richtung Erhalt und Pflege der Böschungen zu motivieren, was aktuell in Einzelberatungen durch Daniel Knecht im Auftrag der UK angeboten wird.

Heckenpflege

Die UK (Dieter Grass) hat basierend auf dem vom Gemeinderat bewilligten Konzept/Budget im Jahre 2016 die Sanierung der Hecke Grundackerstrasse, entlang der Sportanlage Gigersloch, begonnen und dabei wiederum auf die wertvolle Unterstützung durch die Bauverwaltung/Werkhof zählen dürfen. Am Naturschutztag beteiligten sich bei schaffigem Wetter 18 freiwillige Helferinnen und Helfer an diesem wertvollen Projekt. Rund 250m³ Astmaterial wurde geschnitten und zusammengetragen. Entlang dem „Gotthärdli“ wurde ebenfalls stark eingegriffen, um dem gut frequentierten Verbindungsweg ein bisschen mehr Tageslicht zu verschaffen. Die Sanierung einer Hecke beinhaltet auch eine Nachpflege in den darauf folgenden 3 Jahren sowie anschliessend eine jährliche Kontrolle bis zum 8. Jahr nach der Sanierung, um jeweils korrigierend eingreifen zu können, wenn es die Biodiversität erfordert.

Weiteres

Nach wie vor ein grösseres und leider noch immer nicht gelöstes Thema ist die Abfallbewirtschaftung, u.a. durch die Kelsag AG. Das UK-Mitglied Martin Stadler hat 2016 an der GV der Kelsag teilgenommen und Sofortmassnahmen im Ramstel beantragt.

Amphibienwanderung

Die UK unterstützt das Engagement vom Natur- und Vogelschutzverein für die Amphibien. So wurde im Rahmen der Sanierung Apfelseestrasse zwischen dem Lolibach und der Wohnzone ein Amphibienleitsystem eingebaut, die Sanierung vom Laichgewässer ist in Planung.



Bericht des Präsidenten der Umweltkommission, Andreas Fritschi

6. Verkehrskommission

Präsident:	Stadler Roland
Vizepräsidentin:	Baumgartner Edna
Aktuar:	Planer Bruno

Sitzungen

Im Jahr 2016 tagte die Verkehrskommission an 5 Sitzungen.

Sitzungen:

Die Sitzungen fanden in der Gemeindeverwaltung und zum Teil auch ausser Haus mit Besichtigungen vor Ort statt, wo die Kommission Aufträge des Gemeindepräsidiums sowie Anträge von Einwohnerinnen und Einwohnern und Verkehrsteilnehmenden behandelt hat. Bei Bedarf wurden im Vorfeld die wichtigsten Abklärungen mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau (Verkehrsplanung Kanton Solothurn) und mit Vertretern der Gemeindeverwaltung vorgenommen. Die gemeinsam erarbeiteten Stellungnahmen und Anträge konnten dem Gemeindepräsidium zuhanden des Gemeinderates überwiesen werden. Die Zusammenarbeit mit dem Leiter Tiefbau, Marc Etterlin, wurde weiter vertieft und ist sehr konstruktiv. Die Kommissionsmitglieder arbeiten seit rund 6 Jahren zusammen. Die Kommission hat sich so zu einem eingespielten Team entwickelt, welches die Arbeiten konstruktiv, zielorientiert und in guter Atmosphäre erledigt.

Geschäfte:

Zeitintensiv waren die Abklärungen für die Sanierung der Apfelseestrasse. Diverse Anwohnende wollten zur Beruhigung die stark verkehrsbelastete Strasse in die Tempo 30 Zone einbeziehen. Bei der Urnenabstimmung wurde dies aber klar abgelehnt. Unbestritten war die Gesamtsanierung, welche sich über den Jahreswechsel weiter hinzieht.

Die Umsetzung der 2. Etappe Tempo-30-Zone ist ins Stocken geraten, ein Anwohner reichte eine Beschwerde gegen die verkehrspolizeiliche Massnahme des geplanten Perimeters ein. Diese wird behandelt und es sollte Anfang 2017 darüber entschieden werden.

Ein weiteres Projekt, die Parkplatzbewirtschaftung, konnte seitens Kommission im Herbst 2016 abgeschlossen werden. Das Dossier wurde dem Präsidium eingereicht und sollte im Gemeinderat behandelt werden. Im Vorfeld wurden verschiedene Formen für die Bewirtschaftung des öffentlichen Parkraums von diversen Gemeinden gesichtet und begutachtet. Dabei spielen der Standort, sowie die Grösse der Gemeinde eine wesentliche Rolle, entsprechend sind unterschiedliche Steuermassnahmen notwendig. Wohn-, Gewerbe- und Zentrumsgebiete können mit verschiedenen Massnahmen wie Blaue Zone, Parkuhren, Mischzonen bewirtschaftet werden. Aus Kommissionssicht sind die Auswirkungen durch Pendler- und Suchverkehr auf dem Gemeindeperimeter eher bescheiden. Im Brüggli rund um den Bahnhof und an neuralgischen Punkten, wie dem Goetheanum, macht die Bewirtschaftung mit Blauen Zonen und Parkuhren durchaus Sinn. Die Kommission kommt nach Auswertung der Fakten zur Überzeugung, dass für unsere Gemeinde ein Nachtparkreglement mit zusätzlichen lokalen Massnahmen (Blaue Zonen, Parkuhren) die momentan beste Lösung darstellt.

Die Auswertung der Geschwindigkeitsmessungen, welche die Werkhofequipe im Auftrag der Kommission durchführte, ist positiv ausgefallen. Seit der Einführung der ersten T30-Zone gibt es in diesen Gebieten eine Reduktion der gemessenen Geschwindigkeiten von 3 km/h. Auch ausserhalb der T30-Zone zeigen die gemessenen Werte ein gutes Resultat auf, die Höchstgeschwindigkeit wird von 85 Prozent aller Fahrzeuge nicht überschritten. Die V85 ist eine wichtige Bezugsgrösse und repräsentiert das Verkehrsverhalten von 85 % der Verkehrsteilnehmer.

Weitere Geschäfte lagen beim ruhenden Verkehr (Parkplätze bzw. Parkverbote) und der Verkehrssicherheit.

Pendenzen:

Umsetzung 2. Etappe T30-Zone und Sanierung Apfelseestrasse.

Für die Kommission ist es wichtig, dass sie bei wichtigen Projekten, welche den Verkehr betreffen, informiert und eingebunden wird. Damit können Anfragen aus der Bevölkerung kompetent beantwortet oder auch eigene Bedürfnisse und Anliegen vorausschauend in den Gemeinderat eingebracht werden.

Bericht des Präsidenten der Verkehrskommission, Roland Stadler

7. Arbeitsgruppe Energiestadt ESK

Präsident:	Gschwind Thomas	(Gemeinderat)
Vizepräsidentin:	Baumgartner Edna	(Verkehrskommission)
Aktuar:	Fritschi Andreas	(Umweltkommission)
Mitglied:	Holzherr Bruno	(Bau-/Werk- und Planungskommission)
Mitglied: i.V.	Marc Etterlin	(Bauverwaltung)

2016 hatte die ESK zwei Sitzungen. Die Verwaltung hatte zusätzliche Treffen mit den Nachbargemeinden aus der „Birsstadt“.

Nachdem der Massnahmenplan erarbeitet und verabschiedet wurde, hat die Kommission 2016 eine erste Analyse vorgenommen. Dabei zeigte sich, dass die Vakanzen auf der Bauverwaltung eine grosse Auswirkung hatten. In der zweiten Jahreshälfte konnte jedoch die Energiebuchhaltung der Gemeindeligenschaften nachgeführt und ausgewertet werden. Die Zuständigkeiten für die laufende Nachführung sind heute geregelt und die Ergebnisse liefern wertvolle Informationen bei Sanierungsmassnahmen.

2015 hat der Gemeinderat Energieleitsätze und ein energiepolitisches Programm 2016-2019 verabschiedet und die entsprechenden Instanzen mit der Umsetzung beauftragt. Letztes Jahr wurde das energiepolitische Programm von der ESK in Zusammenarbeit mit der Energiestadt-Beraterin punktuell aktualisiert. Dies wurde nötig, weil der Massnahmen-Katalog und die Bewertungshilfe durch den Trägerverein Energiestadt nach Jahren eine Revision erfahren haben. Mit der aktualisierten Bestandsaufnahme kann die Gemeinde Dornach beim Trägerverein Energiestadt beantragen, sich als „Partner auf dem Weg“ zu bezeichnen, was dem Gemeinderat 2016 vorgeschlagen wurde und Anfang 2017 vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Viele der Massnahmen des energiepolitischen Programms sind unspektakulär und fliessen in die Entscheidungsprozesse in der Verwaltung ein. Ein Beispiel aus dem Jahr 2016:

Im Zuge der Sanierungsarbeiten auf dem Kindergartendach wurde beschlossen, eine Solaranlage zur Stromgewinnung zu erstellen. Gebaut wurde die Anlage von Jugendlichen der Oberstufe Dornach unter fachkundiger Anleitung in nur einem halben Tag. Neben der praktischen Installation der Photovoltaik Module wurde das theoretische Hintergrundwissen zu einem späteren Zeitpunkt im Schulunterricht vermittelt. Die Anlage belegt nur einen kleinen Teil der vorhandenen Dachfläche und soll im wesentlichen den Eigenverbrauch des Kindergarten decken. Natürlich hätte problemlos die gesamte Dachfläche mit PV-Modulen belegt werden können, weil die EBM jedoch max. 5 Rp/KWh für den ihr gelieferten Strom vergütet, wurde aus ökonomischen Gründen im Moment darauf verzichtet.

Bericht des Präsidenten der Arbeitsgruppe Energiestadt, Thomas Gschwind

8. Arbeitsgruppe Feuerwehr

Präsident:	Urech Daniel
Vizepräsident:	Stadler Roland
Aktuarin:	Theurillat Sandra

Als vom Gemeinderat geschaffene Kommission hat die aus drei Gemeinderäten und dem Kommandanten und seinem Stellvertreter bestehende Arbeitsgruppe Feuerwehr eine Scharnierfunktion zwischen Gemeinderat und Feuerwehr.

Im Jahr 2016 fanden insgesamt 2 Sitzungen statt, an denen u.a. die Soldliste geprüft und das Budget vorberaten wurde. Auf Antrag der Arbeitsgruppe Feuerwehr wurde ausserdem der Feuerwehr vom Gemeinderat eine Anerkennung für den ausserordentlichen Einsatz am Heiligabend 2015 zugesprochen.

chen. In der Beschaffungsgruppe TLF und in der Beschaffungsgruppe Rüstfahrzeug war die Arbeitsgruppe mit einem Gemeinderatsmitglied vertreten. Die entsprechenden Geschäfte sind abgeschlossen (TLF) respektive auf gutem Weg (Rüstfahrzeug). Im vergangenen Jahr hat Gemeinderat Roger Dahinden aufgrund seines Wegzugs die Arbeitsgruppe verlassen und wurde durch die Gemeinderätin Sandra Theurillat ersetzt, die allerdings per Ende Jahr auch wegzog. Den beiden gebührt ein herzlicher Dank. Für den grossen Einsatz aller Angehörigen der Feuerwehr Dornach und die gute Zusammenarbeit dankt die Arbeitsgruppe herzlich.

Bericht des Präsidenten der Arbeitsgruppe Feuerwehr, Daniel Urech

9. Jury Dornacher Anerkennungspreis

Präsident:	Boder Peter
Vizepräsidentin:	Derrer Salomé
Aktuar:	Ginat Christian

Bereits zum vierten Mal wurde im Jahre 2016 der Anerkennungspreis der Gemeinde Dornach im Betrag von CHF 3'000.-- vergeben.

Nach den bisherigen Preisträgern

2013 Stephan Schindelholz, Bereich Sport

2014 Anna Hartmann und Gabriella Widmer, Bereich Soziales

2015 Lukas Greiner, Bereich Kultur,

wurde im Jahre 2016 Thomas Gschwind mit dem Preis ausgezeichnet.

Bis zum 30. Juni haben Vereine, Gruppierungen oder Einzelpersonen die Möglichkeit gehabt, Vorschläge über mögliche Preisgewinner an das Gemeindepräsidium einzureichen. Die neu zusammengesetzte Jury hat die vorgeschlagenen Persönlichkeiten bewertet und einen Antrag an den Gemeinderat formuliert. Nach eingehender Prüfung fand die Jury in der Person von **Thomas Gschwind** den würdigen Preisträger.

Folgende Gründe sprachen aus Sicht der Jury für diesen Preisträger:

- Relaunch des Seifenkistenrennens vor 12 Jahren, das jeweils im Monat August zu einem festen Bestandteil im Dornacher Dorfleben mit mehreren 100 Zuschauern geworden ist
- Zuständig für den Seifenkisten Bau-Workshop
- Hauptorganisator des Dorffestes der Pfadi im Jahre 2009 mit einem Riesenerfolg
- Mitorganisator des sehr erfolgreichen Dorffestes im Jahre 2014 mit den Jubilaren TVD 125 Jahre, RBD 100 Jahre, Orchester Dornach 50 Jahre und Dornach Kunterbunt 10 Jahre
- Mitorganisator des Neujahrsapéros im Heimatmuseum
- Mit dem Verein Dornach Kunterbunt organisiert er die Dornacher Oldies Night
- Die Förderung und Unterstützung der Jugend liegt ihm als Sozialarbeiter sehr am Herzen – so ist er seit 2011 Mitorganisator der Mädchenwoche und seit 2014 der Bubenwoche in Dornach mit mehreren Dutzend Workshops für über 100 Teenager aus Dornach und Umgebung
- Einführung in Dornach des Jugendtreffs und Mitorganisator des Spielbusses

- Er hilft auch im Team des Mittagstisches mit
- Im Übrigen engagiert er sich sozial, gesellschaftlich aber auch politisch im Dorf
- Speziell erwähnt werden muss auch, dass er diese ehrenamtlichen Tätigkeiten in seiner Freizeit ausübt. Sie beeinträchtigen seinen 70 % Job bei der Gemeinde Dornach als Jugendhausleiter nicht.

Die Aufzählung seiner vielfältigen Aktivitäten ist bestimmt nicht vollzählig und es sind ganz sicher noch viele weitere Bereiche vorhanden, in denen Thomas Gschwind für die Allgemeinheit ehrenamtlich tätig war. Sie zeigen aber eindrücklich auf, dass er ein würdiger Empfänger des Anerkennungspreises der Gemeinde Dornach ist.



Der Gemeinderat ist dem Antrag der Jury gefolgt und hat beschlossen, den Anerkennungspreis an Thomas Gschwind zu vergeben.

So konnte der Anerkennungspreis an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2016 nach einer Laudatio durch Christian Schlatter, Gemeindepräsident, dem verdienten Preisträger Thomas Gschwind übergeben werden.

Bericht des Präsidenten der Jury Dornacher Anerkennungspreis, Peter Boder

10. Fondskommission Stöckli-Heimberg-Fonds

Präsident:	Urech Daniel
Vizepräsidentin:	Zobrist Doris
Aktuar:	Amhof Alain

Mit dem Stöckli-Heimberg-Fonds verfügt die Gemeinde über zweckgebundene Mittel, die auf ein Legat von Rosa Stöckli-Heimberg zurückgehen. Gemäss Zweck sind die Mittel "für Projekte zu verwenden, welche allgemein geistig oder körperlich gebrechlichen Kindern und Jugendlichen im Bezirk Dorneck zugute kommen."

Der entsprechende Fonds wurde im Jahr 2015 eingerichtet. Entsprechend stand das Jahr 2016 im Zeichen des Aufbaus und der Organisation. Die Fondskommission hat sich konstituiert und eine öffentliche Publikation über den Fonds veranlasst und sämtliche Gemeinden des Bezirks Dorneck sowie diverse Institutionen, welche allenfalls als Projektverfassende in Frage kommen, direkt informiert. Es haben zwei Sitzungen stattgefunden. Ein Gesuch wurde behandelt, das leider nicht bewilligt werden konnte. Die Resonanz ist bisher noch nicht genügend gross, so dass sich die Fondskommission für 2017 das Ziel gesetzt hat, das Unterstützungsangebot des Fonds besser bekannt zu machen.

Bericht des Präsidenten der Fondskommission Stöckli-Heimberg-Fonds, Daniel Urech

11. Kulturausschuss

Präsident:	Schlatter Christian
Vizepräsidentin:	Annaheim Daniela
Aktuar:	
Mitglieder:	Flury Verena Gschwind Thomas Ginat Christian Weiss Christine

Im Berichtsjahr wurde ein Reiseabend zum Thema „Reise durch Afrika“ von Peter und Hulda Zeltern organisiert. Zudem fanden ein Gaukler-Picknick und ein Open Air-Kino im Park der Jugendmusikschule statt. Nach dem bewährten Seifenkistenrennen konnte wiederum ein Märli-spaziergang durchgeführt werden.

Finanziell unterstützte der Kulturausschuss die musikalischen Aufführungen „Stabat Mater“, das Jubiläumskonzert von Marion Ammann und das Jungtheater.

Bericht des Präsidenten des Kulturausschusses, Christian Schlatter

12. Spezialkommission Arbeitsgruppe „Umsetzung Altersleitbild“

Präsidentin:	Kradolfer Ursula
Vizepräsidentin:	Streit Silvia
Aktuarin:	Schlienger Ruth
Mitglieder:	Benkler Ida Neyerlin Chantal (Pro Senectute) Schenk Marianne

Die Arbeitsgruppe sieht ihre Aufgabe darin, die Umsetzung des Altersleitbilds 98/99 zu begleiten. Das Altersleitbild muss aktualisiert und die neuen Bedürfnisse müssen abgebildet werden. Diese Neuerarbeitung sollte in den Prozess der Zonenplanrevision, die 2017 beginnt, einfließen können.

Per Ende 2016 hat das Tageszentrum Dorneck nach fast zehnjähriger Tätigkeit seine Pforten geschlossen. Es bot pflegenden Angehörigen an zwei Tagen in der Woche die Möglichkeit, sich zu entlasten. Verschiedene Gründe bewogen die Verantwortlichen, das Angebot schweren Herzens einzustellen. Die Arbeitsgruppe möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, den Betreiberinnen für ihr langjähriges, tatkräftiges und auch warmherziges Engagement zu danken. Sie hofft, dass es bald wieder ein ähnliches Angebot in Dornach geben wird.

In Dornach gibt es ein vielfältiges Angebot für Seniorinnen und Senioren, das in den meisten Fällen auf Initiative von einzelnen Einwohnerinnen und Einwohnern zurückgeht und auch weiterhin privat getragen wird. Dieses Engagement ist letztlich unbezahlbar und trägt massgeblich zur Lebensqualität in Dornach bei. Informationen zu den Angeboten finden sich auf der Homepage www.dornach.ch, aber auch in Papierform im Eingang der Gemeindeverwaltung.

Bericht der Präsidentin der Spezialkommission Arbeitsgruppe
Umsetzung Altersleitbild, Ursula Kradolfer

13. Spezialkommission Kinderbetreuung

Präsident:	Grossenbacher Daniel
Vizepräsidentin:	Zeltner Bader Silvia
Aktuarin:	Seyffer Seraina

Bereits sind zwei Jahre seit Einführung des Konzepts «Kindertagesstrukturen in Dornach» vergangen. Die eingeführten Prozesse auf der Gemeindeverwaltung funktionieren reibungslos, doch gibt es ab und an knifflige Fragestellungen im Kontext der Bezuschussung von unterstützungswürdigen Familien oder Erziehungsberechtigten, die geklärt werden müssen. In diesen Fällen wird einerseits auf das Know-how im Gemeinderat oder dann auf die Erfahrungen aus der Kommission zurückgegriffen. In der Beurteilung dieser Fälle steht die korrekte und dem Konzept entsprechende Anwendung der Rahmenbedingungen im Fokus, dies unter Berücksichtigung der Gleichbehandlung.

Dank der professionellen Arbeit auf der Gemeindeverwaltung beschränkt sich die restliche Kommissionsarbeit auf vereinzelte Beantwortungen von Anfragen von am Konzept der Subjektfinanzierung interessierten Organisationen. Aus Kommissionssicht kann auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurückgeblickt werden.

Bericht des Präsidenten der Spezialkommission Kinderbetreuung, Daniel Grossenbacher

14. Spezialkommission Sportinfrastruktur

Präsidentin:	Mathiuet Irene	(Vertr. TV)
Vizepräsident:	Bloch Heinz	(Vertr. SC)
Aktuar:		
Mitglieder:	Kohler Nadia	
	Plüss Priska	(Vertr. Verwaltung)
	Schindelholz Stefan	(Vertr. SC)
	Steinegger Andreas	(Vertr. TV)
	Vögtli Barbara	

Die Spezialkommission Sportinfrastruktur hat im Jahr 2016 in 7 Sitzungen / Workshops zusammen mit Hörler Architekten ein Projekt zur Erneuerung / Ausweitung der Sportinfrastrukturen in Dornach ausgearbeitet.

Dieses Projekt wurde dem Gemeinderat vorgestellt und aufgrund der Rückmeldungen vertieft ausgearbeitet sowie mit einem ungefähren Budget untermauert. Noch laufen weitere Abklärungen, bis das Projekt der Bevölkerung vorgelegt werden kann.

Daneben führte die Kommission die organisatorischen Aufgaben der ehemaligen Sportanlagenkommissionen (Sportplatz und Turn- und Schwimmhallenkommission) weiter.

Weitere Tätigkeiten waren die Ausarbeitung des Budgets für den Sportplatz sowie die Turnhallen und die Erneuerung des Sportmaterials in den Turnhallen. Zudem wurde das Schlüsselsystem der Hallen und Sportanlagen zusammen mit der Bauverwaltung überprüft und die Überarbeitung der Benutzungsreglemente der Anlagen angefangen.

Im Jahr 2016 waren folgende Personen in der Kommission vertreten: Urs Kilcher bis Januar 2016, Reinhard Schmid bis August 2016, Heinz Bloch, Nadia Kohler, Barbara Voegtli, Priska Plüss ab Januar 2016 und Irene Mathiuet. Nebst den Sitzungen / Workshops hat die Kommission an einer Budgetsitzung des Gemeinderats im Oktober teilgenommen.

Bericht der Präsidentin der Spezialkommission Sportinfrastruktur, Irene Mathiuet

15. Spezialkommission Vorbereitung Ortsplanung

Präsident:	Müller Roland Dr.
Vizepräsidentin:	Grossenbacher Daniel
Aktuar:	Schlatter Christian
Bauverwaltung:	Plüss Priska

Die Kommission hat sich zu fünf Sitzungen getroffen. Die Arbeiten zur Identifizierung der Schwerpunktthemen wurden abgeschlossen und die Grundlagen für das Leitbild erarbeitet. Dank der guten Vorarbeit der Bauverwalterin zusammen mit der Praktikantin Ariane Müller konnten Leitbildblätter zu Fokusgebieten (als Arbeitspapiere für die definitive Schaffung des Leitbildes) erstellt werden. Damit konnten die Voraussetzungen für die Vergabe eines definierten Auftrages an eine Fachfirma zur nunmehrigen Erarbeitung des Leitbildes geschaffen werden, sodass 2017 die Arbeit mit der Begleitgruppe aufgenommen werden kann.

Bericht des Präsidenten der Spezialkommission Vorbereitung Ortsplanung, Roland Müller

16. Lösch- und Feuerwehrwesen

Kennzahlen

	2016	2015	2014
Total Angehörige der Feuerwehr	70	69	71
Geleistete Stunden Hilfeleistungen der Feuerwehr	1'872	1'406,50	1'491,75

Feuerwehrkommandant:	Maj	Christian Holzherr
Stellvertreter:	Hptm	Marc Hübner
Abteilungsleiter Pikettzüge:	Oblt	Thomas Steinbach
Abteilungsleiter Atemschutz:	Oblt	Rainer Koch
Abteilungsleiter PbU	Oblt	Marc Krauter
Sekretariat Feuerwehr:	Oblt	Thomas Steinbach
Materialverwalter:	Adj	Peter Kaufmann
Goetheanumwache:	Adj	Peter Kaufmann

1. Personelles

Der Bestand der Stützpunktfeuerwehr Dornach sah per 1. Januar 2016 wie folgt aus:

Offiziere	11
Unteroffiziere	14
Gefreite	09
Soldaten	36
Total in der Feuerwehr Dornach	70

Von den 70 Feuerwehrangehörigen sind 11 Frauen.

Am Info-Abend im November 2015 konnten 13 Feuerwehrinteressierte für das Jahr 2016 ausgehoben werden. Von diesen wurden an der Hauptübung am 29. Oktober 2016 zehn zu Soldaten befördert, drei traten im Laufe des Jahres aus diversen Gründen aus der Feuerwehr aus.

Im Verlauf des Jahres 2016 verliessen die Feuerwehr total 14 Feuerwehrangehörige, dies sind:

Oblt Koch Rainer, Gfr Nebel Thomas, Sdt Albani Raphael, Sdt Franca de Almeida Brenda, Sdt Ginat Laurenz, Sdt Krischik Sebastian, Sdt Ottenburg Pierre, Sdt Rüfenacht Sylvia, Sdt Schenk Patrick, Sdt Schmalz Jana, Sdt Schürmann Philippe, Rekr Dominitz Benjamin, Sdt Fleury Björn, Sdt Weyermann Tobias.

Insbesondere hervorzuheben ist hier Oblt Rainer Koch, welcher als Chef der Abteilung Atemschutz eine sehr gute und zielorientierte Arbeit geleistet hat. An dieser Stelle möchte sich die Feuerwehr Dornach bei ihm nochmals herzlich bedanken und wünscht ihm auf seinem weiteren Weg alles Gute.

Im November 2016 konnten am Info-Abend 14 Bewohnerinnen und Bewohner von Dornach für die Feuerwehrtätigkeit begeistert werden. Ihre Ausbildung beginnt im Januar 2017.

2. Übungen

Im Jahr 2016 konnte die Feuerwehr zahlreiche von der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) vorgeschriebene Übungen abhalten, in welchen die Feuerwehrleute das vorhandene Wissen wieder vermehrt vertiefen konnten. Sehr erfreulich war die sehr gute Übungsbeteiligung der ganzen Mannschaft in sämtlichen Abteilungen.

Das Highlight der Hauptübung am 29. Oktober 2016 war die Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges TLF. Die Bevölkerung hatte dabei die Möglichkeit, ein topmodernes Feuerwehrfahrzeug aus nächster Nähe zu bestaunen. Für die Kinder wurde ein Parcours im Werkhofareal eingerichtet, wo sie diverse Feuerwehrdisziplinen unter der Einhaltung der eigenen Sicherheit selber ausprobieren konnten.

2.1 Abteilung Pikettzüge 1, 2 und 3

Im Jahr 2016 bestand eine Hauptaufgabe darin, die personellen Umbesetzungen auf der Führungsebene zu vollziehen. Nach leichten Startschwierigkeiten ist dies aber gelungen. Die Übungen wurden in Zusammenarbeit erarbeitet und durchgeführt.

Die Beteiligung an den Übungen war bis auf wenige Ausnahme sehr gut. Der Pikett Zug 3 bildete in diesem Jahr 10 neue Feuerwehrangehörige aus, welche jetzt in die Pikett-Züge 1+2 übergehen und somit ihr erworbenes Fachwissen vertiefen werden.

Die gemeinsamen Übungen mit der Feuerwehr Gempen und der Feuerwehr Hochwald im Rahmen unserer Stützpunktaufgabe „Wassertransport“ waren ein voller Erfolg. Die Mannschaft hat ihre Aufgabe deutlich über Ziel erfüllt und somit gezeigt, dass wir für den Ernstfall gerüstet sind. Die Anschaffung des neuen TLF war sicher einer der Höhepunkte des Jahres. Die AdF wurden mittlerweile auf dem TLF geschult und können dieses, wie bereits schon mehrfach gezeigt, im Ernstfall zielsicher einsetzen. Die Feuerwehr freut uns auf ein spannendes und Übungsreiches Jahr 2017, um ihr Wissen immer weiter zu vertiefen.

2.2 Abteilung Atemschutzzüge 1 und 2

Das Jahr 2016 hat die Feuerwehr genutzt, um vermehrt wieder an den Details zu arbeiten. Die Handhabung der Geräte ist durchwegs gut. Ebenso gut ist mit ganz wenigen Ausnahmen die Beteiligung an den Übungen. Bei den Einsätzen unter Atemschutz konnte die Feuerwehr auf gut ausgebildete AdF zählen.

Die Abläufe im Einsatz, insbesondere beim Einsatzbeginn, wurden immer wieder geübt. Die Feuerwehr ist sehr schnell in der ersten Phase und kann so rasch mit den Aufträgen starten. Die Hilfsmittel werden auch bei den Übungen immer wieder eingesetzt, sodass die Feuerwehr auch hier auf einem guten Stand ist.

Das Jahresprogramm wurde wie geplant durchgeführt. Zusätzlich zu diesen Übungen wurden in Gempen und Hochwald an Angriffsübungen mit AS teilgenommen und auch an anderen Zugsübungen gab es noch weitere Gelegenheiten, AS einzusetzen.

Höhepunkt im Ausbildungsjahr war sicher der Besuch des Brandmoduls am ifa.

- 15 Übungen mit Atemschutz durchgeführt
- 8 verschiedene Kurse mit Atemschutz besucht

An 5 Einsätzen musste Atemschutz eingesetzt werden:

- 11.02.2016 Baoshida Swissmetal Ltd
- 29.05.2016 Baoshida Swissmetal Ltd
- 29.05.2016 Baoshida Swissmetal Ltd
- 10.10.2016 Baoshida Swissmetal Ltd
- 17.11.2016 Küchenbrand

2.3 Spezialisten

Auch im Jahr 2016 waren die Spezialisten für die Personenrettung bei Unfällen „PbU“ wieder auf Hochtouren daran, an Übungen verunfallte Autos zu sichern, zu stabilisieren, aufzuschneiden und die Personen zu retten. Insgesamt wurden dabei 18 Autos zerschnitten. Durch die intensive Übungstätigkeit konnte der Ausbildungsstand bei der Detailarbeit verbessert werden.

In diesem Jahr absolvierten insgesamt 33 Fahrer und Fahrerinnen das Programm der Fahrschule. Das diesjährige Programm der Übungen war sehr abwechslungsreich und zum grössten Teil sehr fordernd. Ein Schwerpunkt lag auf der Einschulung des neuen Tanklöschfahrzeuges. Den Fahrern wurde dabei neben dem Fahren auch die Pumpenbedienung und die allgemeine Materialkenntnis beigebracht.

Im 2016 absolvierten die beiden jungen Offiziere Lt Benjamin Guillemin und Lt Christoph Janz erfolgreich die C1-Prüfung, welche erlaubt, mit den grossen und schweren Feuerwehrfahrzeugen zu fahren.

2.4 Bilder



3. Kurse und Beförderungen

An diversen, meist von der Solothurnischen Gebäudeversicherung vorgeschriebenen und organisierten Kursen, konnten unsere Feuerwehrangehörige ihr Wissen vertiefen. Von den Kursinstruktoren erhielt die Feuerwehr sehr viele positive Rückmeldungen, dass die Mannschaft auf einem sehr guten Stand ist. Jeden Kurs hier aufzuführen würde den Rahmen dieses Berichts sprengen.

Einige Kurse hatten jedoch Beförderungen zur Folge:

Grad bisher	Name, Vorname	Grad neu	Funktion
Wm	Fabris Marco	Lt	Chef PbU
Wm	Janz Christoph	Lt	Chef Pikett-Zug 2
Kpl	Holzherr Michael	Wm	Elektrokoordinator
Sdt	Raso Renzo	Gfr	Chef ABC-Wehr
Sdt	Stolz Brigitte	Gfr	
Sdt	Wiggli Samuel	Gfr	Chef Kleinmotoren
Rekr	Balaratnam Kokulan	Sdt	
Rekr	Burkhard Oliver	Sdt	
Rekr	Doktatsang Sangpo	Sdt	
Rekr	Forni Mario	Sdt	Stv. Materialverwalter
Rekr	Jäger Emanuel	Sdt	
Rekr	Kugler Jasper	Sdt	
Rekr	Leibundgut Jasmin	Sdt	
Rekr	Lieberherr Daniela	Sdt	Stv. Feuerwehradministrator
Rekr	Schauffert Thimo	Sdt	Stv. Materialverwalter
Rekr	Schmid Jeffrey	Sdt	

Speziell zu erwähnen sind in dieser Liste Lt Marco Fabris und Lt Christoph Janz, welche den Offizierskurs bestanden haben. Für diese Ausbildung sind neben unzähligen Stunden Selbststudium der Vorkurs in Breitenbach sowie der 7.5-tägige Offizierskurs im interkantonalen Feuerwehrausbildungszentrum in Balsthal zu bestehen.

4. Einsätze

Bei insgesamt 152 Einsätzen hat die Feuerwehr insgesamt 1872 Std. aufgewendet. Diese teilen sich wie folgt auf:

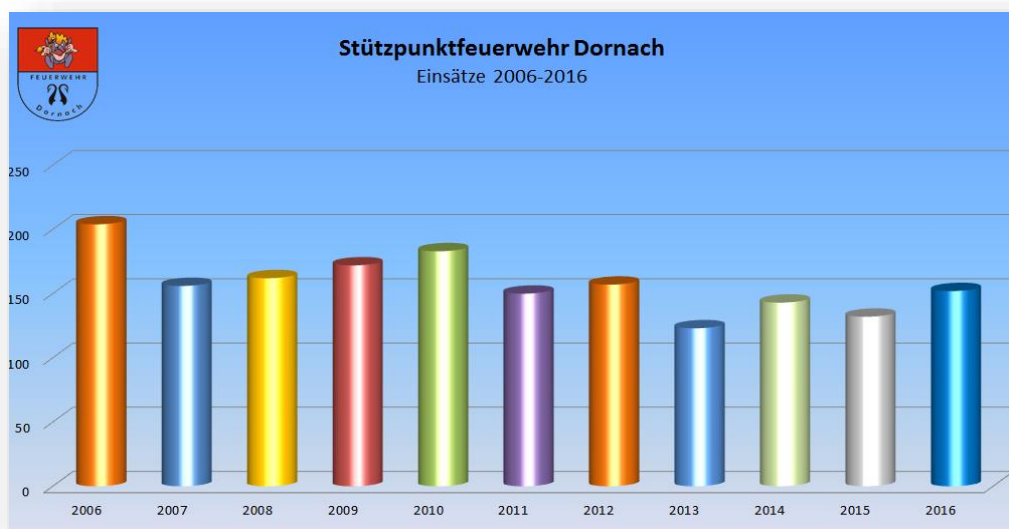
Einsatzart	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Brandbekämpfungen Gebäude											1		1
Fahrzeugbrände											1		1
Weitere Brandbekämpfungen		1			2					2			5
Elementarereignisse (Wasserwehr/Sturmschäden)		3			1	9							13
Schadendienst - Einsätze (Ölwehr)						1							1
Pioniereinsätze / Techn. Hilfeleistung		1			3	1					1	2	8
Personenrettungen aus Liftanlagen						1							1
Brandmeldeanlagen (ohne Intervention)					1	2	1	1	1	1	3	1	11
Diverse Einsätze (Heustockmessungen / Dienstleistungseinsätze, etc.)	5	7	9	2	18	14	13	6	8	4	7	15	108
Verkehrsdienst					1	2							3
Total	5	12	9	2	26	30	14	7	9	7	13	17	152
Davon Einsätze im Stützpunkt / Nachbarschaftshilfe					1	3						1	5

Im Jahr 2016 musste die Feuerwehr Dornach im Vergleich zu den Vorjahren durchschnittlich viele Einsätze bewältigen. Die Wassereinbrüche infolge Starkregen im Juni, in deren Folge die Feuerwehr Dornach neben dem Gemeindegebiet auch in Gempen und Nuglar unterstützend tätig war, erzeugten hohe Sold- und Retablierungskosten.

Die häufigsten Einsatzarten waren:

- Elementarereignisse (Wasserwehr)
- Küchenbrände
- Technische Hilfeleistungen
- Brandmeldeanlagen (BMA) ohne Intervention

Einsatzstatistik der letzten 10 Jahren



5. Diverses

5.1 Feuerwehrstab

Der Feuerwehrkernstab hat in sechs Sitzungen die feuerwehrspezifischen Geschäfte erledigen können.

5.2 Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug TLF

Nach der Zustimmung der Gemeindeversammlung im Dezember 2015 zur Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug konnte das Fahrzeug bei der Firma Vogt AG in Oberdiessbach bestellt werden. In enger Zusammenarbeit erfolgte der Aufbau des Fahrzeuges gemäss dem erstellten Pflichtenheft und den Vorgaben der Solothurnischen Gebäudeversicherung. Die Zusammenarbeit mit der Firma Vogt war wie gewohnt sehr angenehm und von beiden Seiten kooperativ. Das Resultat ist ein Tanklöschfahrzeug der neusten Generation, welches der Feuerwehr für die nächsten 20 Jahre zur Bewältigung von Brand und Rettungseinsätzen dienen wird.



6. Schlusswort

Im Namen der Feuerwehr Dornach bedankt sich der Stützpunktkommandant bei:

- der Bevölkerung von Dornach für ihr Vertrauen und ihr Verständnis
- dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung
- der Solothurnischen Gebäudeversicherung für die finanzielle Unterstützung und das professionelle und abwechslungsreiche Kursangebot
- den Angehörigen der Feuerwehr Dornach für ihre geleistete Arbeit und deren Familien für ihre Nachsicht.

Bericht des Stützpunktkommandanten Major Christian Holzherr

17. Zivilschutz

Ortschef:	Guido Werdenberg
Zivilschutzstelle:	Jacqueline Alder

Das Kader der regionalen Zivilschutzorganisation (R ZSO) hat sich im Jahr 2016 nicht verändert. Es setzt sich wie folgt zusammen: Kdt Guido Werdenberg, Kdt Stv. Roland Baumgartner, C Lage Christian Flubacher, C Einsatz Enea Pastore, C Kulturgüter Simon Büchl, C Logistik Marc Steinegger und Jacqueline Alder, sie betreut die Zivilschutzstelle.

Im vergangenen Jahr hat die R ZSO von der Kant. Zivilschutzverwaltung neue Einsatzanhänger (Wasser, Pionier und Elektro) und ein Zugfahrzeug erhalten.

Wiederum fanden zwei kommunale Wiederholungskurse statt. Im April-Kurs wurden in den Anlagen Dornach und Büren die Unterhaltsarbeiten erfüllt. Die Ersteinsatzgruppe konnte an verschiedenen Arbeitsplätzen mit ihrem neuen Einsatzmaterial üben. Auch in diesem Jahr waren AdZS im April und im September eine Woche im Alters- und Pflegeheim im Einsatz. Die PSK Gruppe hat die Nachkontrolle der Schutzräume in Nuglar-St.Pantaleon ausgeführt und die Kontrollen für 2017 vorbereitet. Auf Ende Jahr hat die R ZSO 16 AdZS aus der Dienstpflicht entlassen und 5 neue begrüßen dürfen.

Die Bevölkerungsschutzkommission traf sich zu 4 Sitzungen, um die anstehenden Probleme zu erörtern und einer Lösung zuzuführen.

Bericht des Kommandanten R ZSO Dorneckberg, Guido Werdenberg

E. Vereinskartell

Präsidentin:	Salomé Derrer
Vizepräsident:	Benjamin Jutzi
Aktuar:	Jean-Jacques Senn
Mitglieder:	Anton Immeli
	Angelo Bobbià
	Tiziana Rahmen
	Engelbert Vögtli

Das vergangene Vereinsjahr, wenn ich es mit den Berichten von Urs Immeli vergleiche, war ein sehr ruhiges Jahr. Wir benötigten vier Vorstandssitzungen um die Geschäfte zu erledigen.

Sechs Vereine haben die Unterlagen für die Berechnung des Jugendförderungsbeitrags eingereicht. Anton Immeli hat die Unterlagen sorgfältig geprüft und nach dem Beitragsschlüssel berechnet. Die Unterlagen mit den nötigen Angaben haben wir ans Gemeindepräsidium weitergeleitet. An der Gemeinderatsitzung Ende 2016 wurden die Jugendförderungsbeiträge in Höhe von Fr. 24'998.- einstimmig genehmigt und die Finanzverwaltung mit der Auszahlung an die sechs Vereine beauftragt. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön, dass wir seit Jahren mit diesem Beitrag für die Jugendarbeit der Vereine von der Gemeinde unterstützt werden.

Bereits zum vierten Mal wurde im Jahre 2016 der Anerkennungspreis der Gemeinde Dornach im Betrag von CHF 3'000 vergeben. Dank der minutiösen Vorarbeit des Präsidenten Peter Boder benötigten wir nur eine Sitzung, um dem Gemeinderat unsere Empfehlung abzugeben.

So konnte der Anerkennungspreis an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2016 nach einer Laudatio durch Christian Schlatter, Gemeindepräsident, dem verdienten Preisträger Thomas Gschwind übergeben werden.

Im November fand wiederum ein Neuzuzüger-Apéro der Gemeinde Dornach statt. Mit rund 100 Teilnehmern war dies ein sehr gelungener Anlass und ich konnte als Präsidentin des Vereinskartells Werbung für die Vereine in Dornach machen.

Ein grosses Ziel wird es sein, im neuen Vereinsjahr den Kontakt zu unseren Freunden von Dornach-Mulhouse wieder zu intensivieren. Ich kann nicht garantieren, dass ich dies so intensiv und gut machen kann wie Urs und Brigitte in den vergangenen Jahren, es ist aber wichtig, dass wir uns gegenseitig besuchen und den jahrzehntelangen Kontakt aufrechterhalten.

Ein grosses Anliegen ist es für mich, dass wir uns innerhalb der Dornacher Vereine aktiv austauschen und gegenseitig Veranstaltungen besuchen. Wir haben eine enorme Vielfalt von Vereinen und davon können wir alle profitieren. Nutzt bitte den aktiven Austausch untereinander und nehmt mit mir Kontakt auf, falls ich vermitteln oder auf Veranstaltungen hinweisen kann.

Wir Vereine sind ebenfalls ein Teil der Gemeinde, welcher Dornach noch attraktiver machen kann.

Zum Schluss danke ich allen Vorstandsmitgliedern für die tolle Zusammenarbeit und euch allen, liebe Vereine, für euer Engagement während den Proben, Trainings und Veranstaltungen.

Bericht der Präsidentin Vereinskartell Dornach, Salomé Derrer

F. Jugendförderung Dornach

Die Einwohnergemeinde Dornach fördert die Jugend Dornachs, indem sie Vereine mit Jugendförderung finanziell unterstützt. Die Koordination läuft über das Vereinskartell, in dem rund 35 Vereine aus Dornach vertreten sind.

	2016	2015	2014
Anzahl Vereine im Vereinskartell	35	35	35
Davon Anzahl Vereine mit Jugendförderung	6	9	8
Anzahl subventionierter Lektionen mit Jugendförderung	1'794	1'603	1'489
Anzahl subventionierter Lager	2	2	1

II. Gemeindeverwaltung

A. Gemeindepräsidium / Personalwesen

1. Gemeindepräsidium

Gemeindepräsident:	Schlatter Christian	
Gemeindeschreiberin:	Amhof Karin	bis 31.03.16
Gemeindeschreiber ad interim:	Stocker Adrian	bis 31.10.16
Gemeindeschreiber:	Andres Pascal	ab 01.11.16
Assistentin:	Gisler-Thoma Susanne	

2. Personalwesen

Personalchef:	Schlatter Christian
Personalfachfrau:	Gisler-Thoma Susanne

Folgende neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden vom Gemeinderat gewählt und haben ihren Dienst für die Gemeinde Dornach 2016 angetreten:

Andres Pascal, Gemeindeschreiber
Bendel Andrea, Sekretärin Bauverwaltung
Berchtold Helga, Bereichsleitung KES
Fehr Reto, stv. Schulleiter
Götz Christian, Bereichsleiter ZD Sozialregion
Griesheimer Sigrid, Sachbearbeiterin Hochbau
Grussenmeyer Christof, Lohnbuchhaltung
Meyer Sereina, Sozialarbeiterin
Raemy Christian, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt (Hausdienst)

Befristet angestellt wurden:

Bordin Cherubina, Sachbearbeiterin Gemeindeschreiber / Sozialregion
Bracher Carmen, Sozialarbeiterin KES
Ciofalo Manuel, Sozialarbeiter KES
Müller Ariane, Praktikantin Bauverwaltung
Spring Tatjana, Asylkoordinatorin
Zellweger Eugénie, Sozialarbeiterin

Der Werkhof bietet seit 2016 in unregelmässigen Abständen Einsatzmöglichkeiten für Sozialhilfeempfänger und Asylbewerber an.

Folgende Personen haben uns verlassen:

Amhof Karin, Gemeindeschreiberin
Evéquo Etienne, stv. Schulleiter
Fehr Flavio, Sozialarbeiter
Griesheimer Sigrid, Sachbearbeiterin Hochbau
Hügli Brigitta, Asylkoordinatorin
Küry Brigitta, Sozialarbeiterin
Laffranchi Silvio, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
Minnig Sandra, Lohnbuchhaltung
Müller Ariane, Praktikantin Bauverwaltung (befristet)
Testa Tamara, Sozialarbeiterin KES
Voirol Susanne, Sachbearbeiterin SR (befristet)
Zumthor Jolanda, Sachbearbeiterin SR
Zumthor Stefan, Bauverwalter

Die folgenden Mitarbeitenden konnten ein Dienstjubiläum feiern:

Gusset Liisa, Sozialarbeiterin	10 Jahre
Huber Heinz, Strassenmeister	30 Jahre
Müller Francesca, Reinigung	25 Jahre
Zeltner Gabriela, Reinigung	20 Jahre

B. Zentrale Dienste

Leitung:	Amhof Karin, Gemeindeschreiberin bis 31.03.16
Leitung:	Andres Pascal, Gemeindeschreiber ab 01.11.16
AHV-Zweigstelle/ Krankenkassenwesen/Arbeitsamt:	Vögtli Brigitte
Anlassbewilligungen:	Arnold Irene
Bestattungswesen:	Egli Brigitta
Einwohnerdienste:	Herzog Anita
	Schnider Melanie
Empfang:	Egli Brigitta
Ortsweibelin:	Baumann Isabella

1. AHV-Zweigstelle Dornach / RAV

Sachbearbeiterin: Vögtli Brigitte

Zweigstelle für AHV, IV und EL

Per Stichtag 31.12.16 betrug die Zahl der Ergänzungsleistungsbezüger 187 Personen (2015 = 200 Personen). Die Familien-Ergänzungsleistungsanmeldungen werden seit 1.1.2015 direkt über die Ausgleichskasse Solothurn abgewickelt. Per 01.03.2017 wird die AHV Zweigstelle regionalisiert und als Teil der Sozialregion geführt.

RAV-Anmeldungen

Am 31.12.2016 betrug die Anzahl der Stellensuchenden aus Dornach 101**

Erwerbssituation in Dornach	per 31.12.2016	per 31.12.2015	per 31.12.2014
Anzahl Erwerbstätige*	3'162	3'505	3'505
Anzahl Arbeitslose	101 (3.19%)	82 (2.34%)	79 (2.25%)
Anzahl Stellensuchende	146 (4.62%)	127 (3.62%)	112 (3.2%)
Anzahl Frauen	52	50	57
Anzahl Männer	94	77	55
15–24-Jährige	10%	16%	6%
25–39-Jährige	35%	30%	35%
40–54-Jährige	34%	29%	35%
55–65-Jährige	21%	25%	24%
Anteil Schweizer	60%	53%	62%
Anteil Ausländer	40%	47%	38%

** Zahlen des Solothurner Amts für Wirtschaft und Arbeit Gemeindestatistik

2. Anlassbewilligungen

Sachbearbeiterin: Arnold Irene

Mit dem neuen Wirtschafts- und Arbeitsgesetz ist per 01.01.2016 die Aufgabe der Anlassbewilligungen an die Gemeinden übertragen worden. Die Gemeinden sind zuständig für die Bewilligung von öffentlichen Anlässen mit Gelegenheitswirtschaften, mit Beanspruchung von öffentlichem Grund sowie als Leitorgan für alle Anlässe, welche mehrere Bewilligungen (weiterer Stellen) einholen müssen. Im ersten Jahr mit dieser neuen Aufgabe stand im Vordergrund, die Abläufe festzulegen und die neuen Anforderungen den lokalen Organisatorinnen und Organisatoren von Anlässen mitzuteilen. Insgesamt

wurden 2016 für 28 Anlässe von der Gemeinde, wo nötig unter Einholung der Bewilligungen weiterer Stellen, Anlassbewilligungen ausgestellt.

3. Bestattungswesen

Sachbearbeiterin: Egli Brigitta

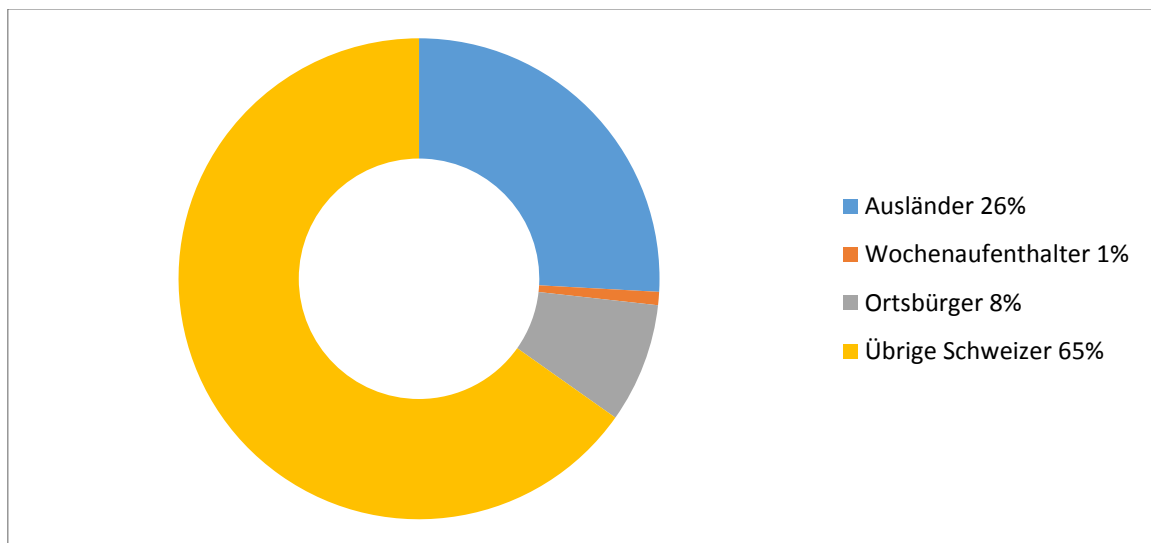
	2016	2015	2014
Todesfälle von EinwohnerInnen	71	67	58
Bestattungsbewilligungen für auswärtige Personen	5	3	2

4. Einwohnerdienste

Sachbearbeiterin: Herzog Anita
Schnider Melanie

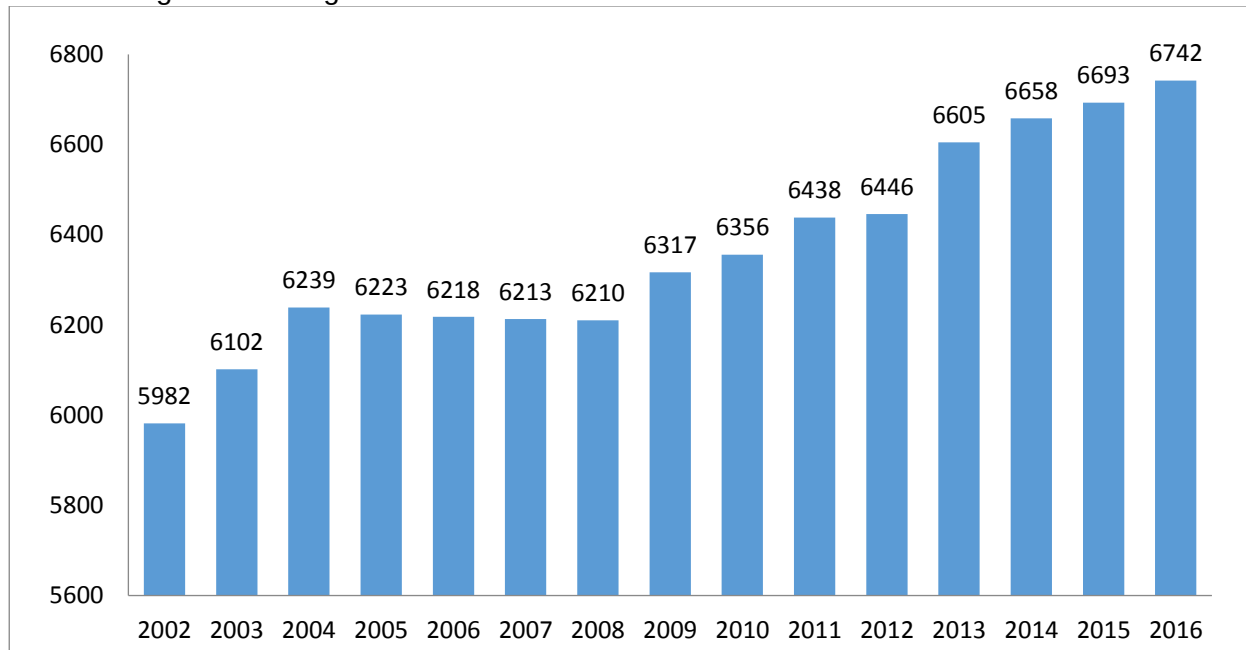
Bevölkerungsstatistik der Einwohnergemeinde

Am 31.12.2016 waren in Dornach 6'742 Menschen angemeldet, 49 mehr als im Jahr davor. 5'000 waren schweizerischer Nationalität, davon 542 Ortsbürgerinnen oder Ortsbürger; 1'742 waren Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft. 77 Personen hatten den Status des Wochenaufenthalts.



Im Jahr 2016 wurden 60 Kinder geboren und 71 Menschen sind gestorben.

Bevölkerungsentwicklung seit 2002



Herkunft der Wohnbevölkerung

In Dornach waren am 31.12.2016 Menschen aus folgenden 84 Nationen angemeldet:

Afghanistan, Ägypten, Algerien, Argentinien, Armenien, Äthiopien, Australien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Côte d'Ivoire, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Eritrea, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Guinea, Indien, Irak, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kasachstan, Kolumbien, Kongo, Korea (Süd), Kosovo, Kroatien, Kuba, Liechtenstein, Litauen, Malaysia, Mazedonien, Mexiko, Moldawien, Montenegro, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Pakistan, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Senegal, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Somalia, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Südsudan, Syrien, Taiwan (Chinesisches Taipei), Thailand, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Venezuela, Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich, Vietnam.

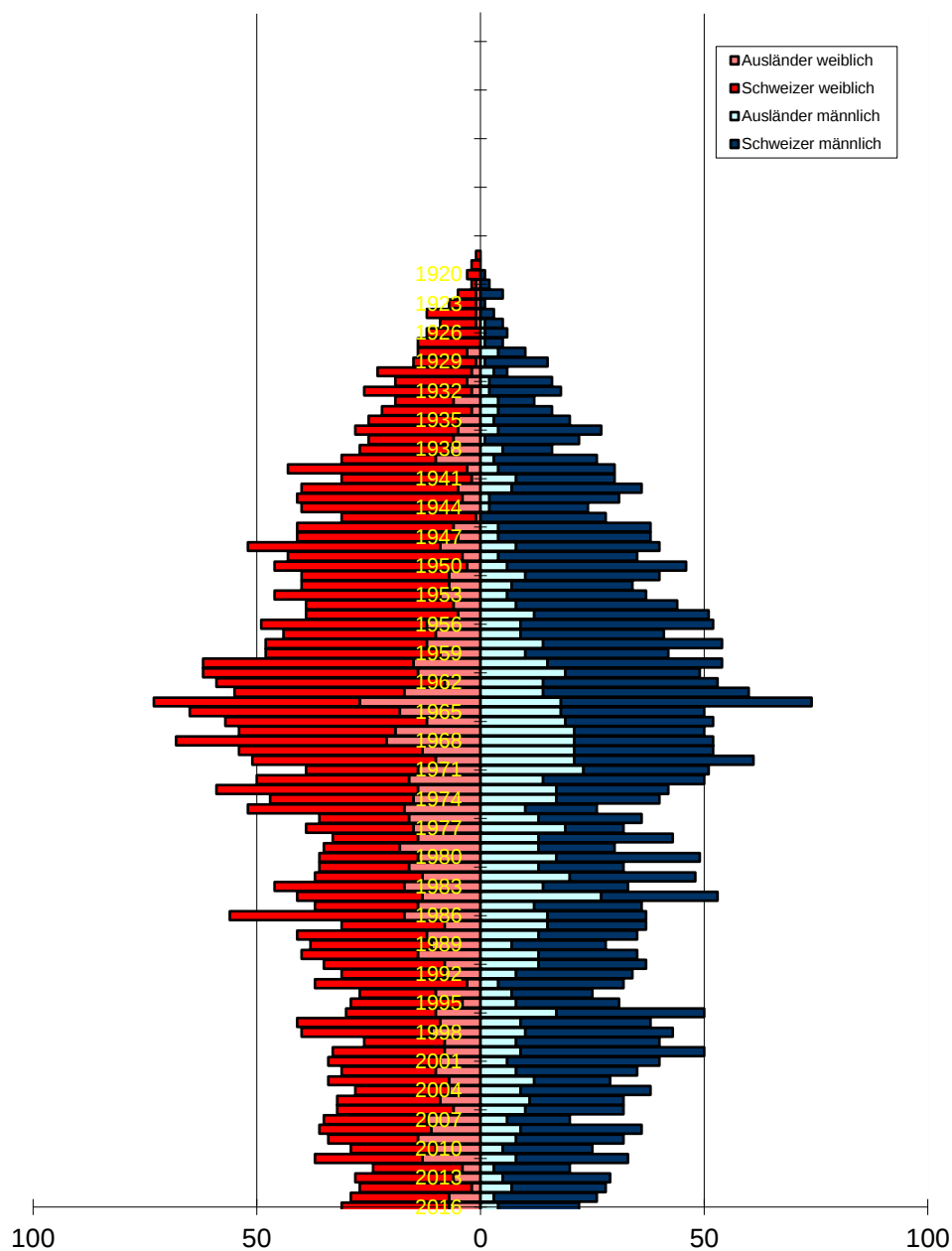
Kontinent/Land	Personen	Nationen
Afrika	72	14
Asien	144	20
EU	1274	23
Europäische Nicht-EU- Staaten	168	12
Nordamerika	55	4
Südamerika	22	8
Ozeanien	5	2
Schweiz	5000	1
unbekannt oder staatenlose	2	
Total	6'742	84

Konfessionen der Wohnbevölkerung

44.9% der Einwohnerinnen und Einwohner Dornachs gehörten 2016 der römisch-katholischen oder der reformierten Kirche an:

	2016	
Römisch-katholisch	1'810	26.9%
Reformiert	1'213	18.0%
Christ-katholisch	19	0.3%
übrige/keine	3'700	54.8%

Altersbaum



51.9% der Menschen in Dornach waren am Stichtag weiblich und 48.1% männlich.

Administrative Arbeiten

Es wurden folgende offizielle Dokumente ausgestellt:

	2015	2016
Identitätskarten	321	337
Wohnsitzbescheinigungen	670	616
Heimatausweise	51	65

Jubilarinnen und Jubilare

Folgenden Jubilarinnen und Jubilaren konnte die Einwohnergemeinde 2016 die Ehre erweisen:

Jubiläum	2016
70. Geburtstag	78
80. Geburtstag	55
90. Geburtstag	18
95. Geburtstag und älter	11
Goldene Hochzeit (50 Jahre)	34
Diamantene Hochzeit (60 Jahre)	12
Eiserne Hochzeit (65 Jahre)	1
Total	209

5. Empfang

Sachbearbeiterin: Brigitta Egli

Verkauf Tageskarte „Gemeinde“

Die Gemeinde Dornach stellt der Bevölkerung **drei unpersönliche „Tageskarte Gemeinde“** zum Preis von Fr. 43.--/Stk. zur Verfügung. Diese können entweder über das Internet, telefonisch oder direkt am Eingangsschalter auf der Gemeindeverwaltung reserviert und gegen Barzahlung bezogen werden. Die Nachfrage nach der "Tageskarte Gemeinde" ist sehr gross; es empfiehlt sich deshalb eine möglichst frühzeitige Reservation.

Monat	Anz. Tage	Erhältlich 3 Stk/p.Tag	Reserviert	Auslastung
Januar	31	93	83	89.25%
Februar	29	87	81	93.10%
März	31	93	93	100.00%
April	30	90	74	82.22%
Mai	31	93	88	94.62%
Juni	30	90	89	98.89%
Juli	31	93	93	100.00%
August	31	93	90	86.77%
September	30	90	90	100.00%
Oktober	31	93	93	100.00%
November	30	90	82	91.11%
Dezember	31	93	90	96.77%
Total	366	1'098	1'046	95.26%

6. Ortsweibelin

Sachbearbeiterin:

Isabella Baumann

Verbrauch der Verwaltung

Die Zahlen in der folgenden Tabelle zeigen das 2016 verbrauchte Material in der Gemeindeverwaltung und der Schule (inkl. Jugendmusikschule).

		2016	2015	2014
Papierverbrauch: Verwaltung	Blatt	500'000	430'000	460'000
Papierverbrauch: Schulen (Primar, Sek., Bez.)	Blatt	580'000	415'000	550'000
Kopien: Verwaltung	Blatt	389'600	378'000	420'100
Kopien: Schulen (Primar, Sek., Bez.)	Blatt	515'700	456'400	450'400
Einschreibe-Briefe	Stück	876		
Versand Briefe A- + B-Post	Briefe	55'849	58'422	64'396
gefahrte km mit Elektrovelo	km	1'248	793	683

Hunde in Dornach

Jährlich müssen Hundehalterinnen und -halter ihre Tiere melden und die sogenannte «Hundemarke» auf der Gemeinde lösen. Dies geschah für 250 Tiere.

		2016	2015	2014
Registrierte Hunde	Anzahl	250	247	256

Weinproduktion

		2016	2015	2014
Produzierte Flaschen Wein der beiden Rebberge Steimeten und Raingarten (Dornacher Pinot Noir 2015)	Flaschen	**751	1'542	744

**davon 249 Fl. Weisswein und 502 Fl. Rotwein

C. Finanzverwaltung

Finanzverwalter:	Minzer Gregor
Mitarbeiter/innen:	Dauti Alije
	Grussenmeyer Christoph
	Müller Ruth

Kennzahlen

	2016	2015	2014
Anzahl Steuerpflichtige in Dornach	4'417	4'345	4'261
Anzahl Firmen	291	271	257
Anzahl Gebührenrechnungen	2'000	2'010	1'948
Anzahl Belege: Kreditoren (Lieferantenrechnungen)	4'352	4'262	4'209
Finanzbuchhaltung	2'265	2'285	2'366
Anzahl Steuererlasse	8	18	12
Anzahl Betreibungen	216	108	196
Totalbetrag Verlustscheine in CHF	199'783.10	212'640.55	276'785.30
Umsatz der Einwohnergemeinde in Mio. CHF	48,055	45,494	46,985
Überschuss Ertrag/Aufwand (negativ) in Mio. CHF	4,967	2,785	0,049
Nettoinvestitionen in Mio. CHF	2,430	0,968	1,882

-> Die detaillierte Rechnung der Gemeinde wird separat publiziert.

D. Bauverwaltung

Bauverwalterin:	Priska Plüss (80%)
Bereichsleiter Tiefbau:	Marc Etterlin
Sachbearbeitung Hochbau	Vakant (80%)
Bausekretärin:	Franziska Vogel
Sachbearbeiterin:	Andrea Bendel (40%)
Strassenmeister:	Heinz Huber
Brunnenmeister:	Walter Vigorito
Brunnenmeister-Stellvertreter:	Mathias Jeger
Werkhofmitarbeiter:	Roman Buchwalder
	Tanja Rieder
	Christian Holzherr
	Christian Richli
	Daniel Huber
	Teodoro Weber
Hauswarte:	Bloisi Paolo
	Kaiser Daniel
	Christian Rämy (Lernender)

Kennzahlen

	2016	2015	2014
Erteilte Baubewilligungen	113	116	98
Bewilligte Neubauten	9	6	9
Hausabbrüche	2	3	5
Anzahl Gebäude	1'777	1'767	1'748
Anzahl Wohnungen	3'478	3'455	3'435
Bewilligte Gasheizungen	21	8	37

1. Allgemeines

2016 konnten 113 Baubewilligungen vom laufenden Jahr und 7 vom vergangenen Jahr 2015 ausgestellt werden. 3 Baugesuche wurden annulliert. Es wurde rege gebaut, wobei einige Baugesuche für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser sowie für An- und Umbauten bei der Bauverwaltung eingingen.

Es wurden folgende Objekte bewilligt:

- 9 Einfamilienhäuser
- 2 bestehende Liegenschaften wurden abgebrochen
- Diverse Sanierungen, Umbauten, Anbauten, Wintergärten, überdeckte Sitzplätze, Velounterstände, Carports, Parkplätze, Dachfenster, Heizungssanierungen, Stützmauern, Reklamen, Gartengestaltungen, Schwimmbäder uva.

Die Bau-/Werk- und Planungskommission tagte anlässlich von 43 Sitzungen und behandelte 218 Geschäfte. Ausserdem traf sie sich zu verschiedenen Besprechungen, Orientierungen, Augenscheinen und Verhandlungen. Dem Gemeinderat und dem Gemeindepräsidium wurden 6 Anträge unterbreitet. Auch in diesem Jahr wurden wiederum einige Einsprachen gegen publizierte Bauvorhaben erhoben, so dass sich Einsprachenverhandlungen aufdrängten. Zu den Beschwerden mussten Vernehmlassungen zuhanden des Bau- und Justizdepartementes in Solothurn und an das Verwaltungsgericht formuliert werden.

2. Hochbau

a) Baugesuche

	2016	2015	2014	2013
eingereichte Gesuche	130	121	127	116
genehmigte Gesuche	119	117	98	98

Von den 130 im Jahre 2016 eingereichten Gesuchen sind noch verschiedene hängig. Einige Baugesuche sind noch beim Kanton Solothurn zur Abklärung.

b) Gesuche Heizungs- und Tankanlagen

	2016	2015	2014	2013
Gasheizungen / Wärmepumpen	21	8	37	42

c) Bautätigkeit

Abgenommen wurden 54 fertig gestellte Bauvorhaben aus den vergangenen Jahren.

e) Strassenlampen

Per Ende November / Dezember 2016 waren in Dornach 826 Leuchten im Einsatz. Diese Stückzahl setzt sich aus folgenden Typen zusammen:

- LED Retrofitlampen	64 Leuchten
- LED Komplettleuchten	159 Leuchten
- Leuchtstofflampen	427 Leuchten
- Natriumdampflampen	148 Leuchten
- Halogenmetall dampflampe	1 Leuchte
- Halogenlampen	9 Leuchten
- Quecksilberdampflampen	18 Leuchten

3. Tiefbau

a) Strassenbau

Folgende Strassenbauarbeiten wurden im 2016 ausgeführt:

Kohliberg, Schlossweg, Apfelseestrasse, Gwändweg (Fussweg ab Unterführung Apfelseestrasse), Ott Weglein (Fussweg zwischen Weidenstrasse und Bruggweg), SBB Überführung Bruggweg (Kantonsbaustelle). Weiter wurden auch laufend Einzelobjekte wie Schachtdeckel, Einlaufroste oder Beleuchtungen ersetzt.

Die Sanierungen des Garten-, Kriselmannshollen-, Rütliweges und der Dorneckstrasse sowie der Kreuzung Goetheanumstrasse, wurden projektiert und durch die Gemeindeversammlung beschlossen.

b) Unterhalt

Durch unsere Werkhofmitarbeiter wurden die regulären Unterhaltsarbeiten ordnungsgemäss durchgeführt. Für die Vorbereitung und Unterstützung von kulturellen Anlässen wurden die Werkhofmitarbeiter ebenfalls beigezogen.

c) Kanalisationswesen

Die Arbeiten am Unteren Zielweg (Schmutzwasser Inlinersanierung) wurden beendet. In der Sauberwasserableitung der Güggelhofquelle wurde die Entfernung der Kalkablagerungen weiter vorangetrieben.

Die periodische Entleerung der Strasseneinlaufschächte wurde neu ausgeschrieben. Die Ausführung erfolgte neu durch die Kanalreinigungs AG aus Dornach. Auch wurde die turnusgemässe, etappenweise Spülung der Abwasserleitungen durchgeführt.

Weiter wurden die flächendeckenden Kanal-TV Aufnahmen der letzten 3 Jahre durch die Firma Holiger AG ausgewertet und in einem Massnahmenplan zusammengefasst. Auch wurde das weitere Vorgehen zur Erneuerung der GEP (generelle Entwässerungs-Planung) definiert. Im Weiteren wurden verschiedene Kanalisations- und Einlaufschächte repariert.

4. Wasserwesen

Arbeiten, welche an den Hauptleitungen ausgeführt wurden:

- Ersatz der Wasserleitung Schlossweg bis Kreuzung Dorneckstrasse und Ringschluss Bernerstrasse.
- Baubeginn Ersatz der Wasserleitung Apfelseestrasse

a) Unterhaltsarbeiten

Die Kontrolle der Pumpanlagen, Hydranten und Schieber, die regelmässige Wartung und Reinigung der Reservoirs und der Brunnen sowie das Ablesen der Wasseruhren geschehen durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung. Ebenso ist die Wasserversorgung verantwortlich für diverse Arbeiten beim Freibad Weiden: Füllen des Schwimmbadbeckens, Füllen und Kontrolle von Natriumhypochlorit und 33% Salzsäure, Reinigung von Filtern, Entleeren des ganzen Wassersystems sowie für die Inbetriebnahme der Bewässerung und Entleerung für den Winterbetrieb bei den Sportanlagen Gigersloch und Weiden.

b) Hauszuleitungen/Hydranten etc.

	2016	2015	2014	2013
Erstellen neuer privater Hauszuleitungen	7	6	16	15
Reparieren von Hauszuleitungen	6	8	7	6
Reparieren von Hauptleitungen	15	30	14	15
Umhängen von Hauszuleitungen	0	3	2	2
Abhängen von Hauszuleitungen	2	2	2	2
Auswechseln von Hydranten	8	12	15	15
Aufstellen von neuen Hydranten	1	1	3	6

c) Wasserverbrauch

	2016	2015	2014	2013
Grundwasserförderung	693'709 m ³	756'044 m ³	830'792 m ³	485'933 m ³
Quellwasser	0 m ³	0 m ³	0 m ³	11'563 m ³
Bezug von Arlesheim	12'346 m ³	13'693 m ³	15'455 m ³	179'391 m ³
Total	706'055 m ³	769'737 m ³	846'247 m ³	676'887 m ³
Anteil Grundwasser	98 %	98 %	98 %	71 %
Anteil Quellwasser	0 %	0 %	0 %	27 %
Anteil Arlesheim	2 %	2 %	2 %	2 %
Wasserabgabe an Gempen	61'199 m ³	58'887 m ³	65'474 m ³	36'702 m ³
Wasserabgabe an Arlesheim	10'462 m ³	11'567 m ³	12'845 m ³	9'789 m ³
Verbrauch in Dornach	634'412 m ³	699'283 m ³	767'928 m ³	630'396 m ³
Verlust	145'783 m ³	179'328 m ³	302'032 m ³	179'383 m ³
Tagesverbrauch in Dornach	1'738 m ³	1'917 m ³	2'013 m ³	1'727 m ³
Tagesverbrauch pro Einwohner	258 Liter	290 Liter	318 Liter	260 Liter
Anzahl Einwohner	6'742	6'693	6'658	6'605

5. Umweltschutz

Der KVA, Kelsag, EC Birsfelden und EVAG wurden im Jahr 2016 folgendes Material angeliefert:

Abfallbeseitigung: Die Abnahme und Entsorgung der aufgeführten Mengen werden über die Sack- und Grundgebühr finanziert.

Mengen pro Monat / Jahr in Tonnen	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Total 2016	Diff. Vorjahr in Tonnen
Haus zu Haus Siedlungsabfall/Sperrgut													1'004.620	+25.43
Ramstel Sperrgut	11.76	12.24	12.82	18.80	15.57	18.64	10.65	12.67	15.64	10.47	16.91	8.09	164.26	-13.24
Grünabfuhr Ramstel	3.48	11.46	13.20	29.30	32.20	45.16	39.70	27.88	24.48	45.54	78.32	18.54	369.26	+97.07
Grünabfuhr Friedhof, Sportplatz und Schwimmbad		2.20				1.96		0.70	0.40		10.24	2.84	18.34	+3.42
Haus zu Haus Grünentsorgung Kelsag			11.88	30.82	20.72	31.62	30.02	24.66	22.28				172.00	-49.91
Haushalt-Biomasse													40.660	-20.93
Stadtgärtnerei Kompostbezug							2.43						2.43	+2.43
Kelsag Kompostbezug														
Häckseldienst		3.02	1.48	3.92	0.80	1.30		2.23	1.47	2.29	1.93		18.44	-2.26
Altpapier	14.88	13.92	16.32	20.46	20.38	83.22	11.16	16.68	42.74	14.26	18.95	44.52	317.49	-25.49
Karton	4.98	3.06	11.66	7.42	6.46	7.22	7.16	8.30	3.46	6.62	6.82	5.40	78.56	+4.58
Bruchglas (aus allen 5 Sammelstellen)													231.480	+28.91
Weissblech/Alu (aus allen 5 Sammelstellen)													14.555	+0.915
Ramstel Altmetallsammlung													16.380	-10.92
Ramstel Altoel													1.943	-8.387
Ramstel Bauschutt	5.38	7.71	12.55	17.12	13.21	6.08	19.75	19.36	22.27	16.00	15.36	7.60	162.39	+34.56
Ramstel Altholz	5.81	7.42	8.03	11.21	11.04	7.83	9.02	11.34	7.45	10.81	9.40	5.86	105.22	-8.37
Strassenwischgut				9.85		9.56		9.20		6.53	21.15		56.29	-17.46
Sonderabfall														
Total													2'752.253	

Die Grünabfuhr von Haus zu Haus wurde in der Zeit von Januar bis November insgesamt 10 Mal durchgeführt. Ausserdem konnte jeden Samstag (ausser an Feiertagen) in der Sammelstelle Ramstel das Grünmaterial in den entsprechenden Mulden entsorgt werden.

Der Kompost wurde bei der Kelsag AG und der Stadtgärtnerei bezogen. Das Material konnte in Kleinmengen gratis in der zentralen Sammelstelle Ramstel abgeholt werden.

Der Häckseldienst wurde von Februar bis November 9 Mal durchgeführt. Das Angebot wurde auch in diesem Jahr rege genutzt.

a) Feuerungskontrolle

Die Feuerungskontrolle 2015/2016 ist abgeschlossen. Die Rapporte wurden an das Amt für Umwelt in Solothurn geschickt. Die durchgeführten Routine- und Abnahmemessungen ergaben folgende Ergebnisse:

Gemessen wurden 340 mit Erdgas betriebene Feuerungsanlagen:

- 310 (91.2%) Anlagen waren in Ordnung, 30 (8.8%) Anlagen wurden beanstandet
- 6 Anlagen wegen zu viel CO, bei 11 Anlagen war der Abgasverlust zu hoch
- Bei 23 wurde das NOx überschritten

170 Ölfeuerungen wurden gemessen:

- 145 (85.3%) Anlagen waren in Ordnung, 25 (14.7%) Anlagen wurden beanstandet
- 18 Anlagen wegen zu viel Russ oder CO
- Bei 14 wurde das NOx überschritten
- 4 hatten einen zu hohen Abgasverlust

b) Abwasserreinigung

Die Dornacher Abwässer werden in der Abwasserreinigungsanlage Birs 2 gereinigt. Dadurch entstanden folgende Kosten:

2016	2015	2014
Zahlen erst im Sept. 2017 erhältlich	519'955 m ³	465'896 m ³
Fr. 318'330.45	Fr. 195'571.60	Fr. 259'310.85

c) GGA (Grossgemeinschaftsanlage)

Im Berichtsjahr wurde die Gemeinschaftsanlage im Rahmen der laufenden Bautätigkeit im ganzen Dorf ausgebaut. Aufgrund der laufenden Bautätigkeiten mussten weitere Zellenverkleinerungen vorgenommen werden, um die nötige Signalstärke für die heutigen Anforderungen zu gewährleisten. Durch die Zellenverkleinerung wird erreicht, dass weniger Liegenschaften aus derselben Leitung ihr Signal beziehen. Die Ohm-Leistung für das einzelne Objekt erhöht sich damit deutlich. Bedingt durch die Neubauten müssen teilweise aufwendige Netzumlegungen vorgenommen werden. Dabei werden mögliche zukünftige Bauobjekte bereits mitberücksichtigt.

Ebenso mussten einige Nodes und Verstärker ersetzt werden, wie das im Vorjahr schon der Fall war. Die Nodes und Verstärker in einem GGA Netz sind aktive Bauteile, die Tag und Nacht in Betrieb sind. Solche Bauteile müssen in einem regelmässigen Zyklus von 8 bis 10 Jahren ersetzt werden, damit eine einwandfreie Signalübertragung erfolgen kann. Die Bauverwaltung macht auf die Melde- und Gebührenpflicht aufmerksam.

Die Zahl der gebührenpflichtigen Anschlüsse war im Jahr 2016 leicht rückläufig. Dies ist zurückzuführen auf das Aufarbeiten der GGA-Anschlüsse aus dem Jahr 2015 und die Konkurrenz von privaten Anbietern. Neu beziehen 2631 Wohneinheiten das Fernsehsignal über die Gemeinde Dornach, was einem Rückgang von 34 Anschlüssen entspricht.

Im Frühjahr wurde die Signalumstellung auf den neuen Provider (Improware) vollzogen, wodurch die Benutzer nun von der breiten Angebotspalette der Improware AG profitieren können.

Durch die Digitalisierung der Telefonanschlüsse und den immer grösser werdenden Markt in der digitalen Welt (TV, Telefonie, Internet, ...) steht das Kabelnetz der Gemeinde Dornach verstärkt in Konkurrenz zu privaten Anbietern. Wie mit dieser Situation umgegangen werden soll, ist noch offen. Planungen zum weiteren Ausbau des Glasfasernetzes liegen der Gemeinde vor und werden derzeit geprüft. Es ist jedoch zu erwähnen, dass die Gemeinde Dornach über ein überaus konkurrenzfähiges Netz mit gleichwertigen, wenn nicht sogar besseren Leistungen verfügt.

d) Friedhofswesen

2016	2015	2014	
1	7	2	Erdbestattungen
16	10	14	Beisetzungen in Einzelurnengräber
25	24	15	Urnenbeisetzungen ins Gemeinschaftsgrab
6	9	6	Urnenbeisetzungen in ein bereits bestehendes Grab
15	12	12	Verstorbene wurden ausserhalb von Dornach bestattet
142	137	142	Anpflanzungen und Unterhalt von bestehenden Gräbern
0	4		Nur Trauerfeier

Im Jahr 2016 wurde kein Grabfeld aufgehoben.

6. Verkehrssicherheitsmassnahmen

Die Markierung der Strassen wurde durch eine Spezialfirma ausgeführt. Durch das Werkhofpersonal wurden verschiedene Signalisationstafeln aufgestellt. Zur Kontrolle der bestehenden Tempo 30 Zone und als Vorbereitung für die Umsetzung der 2.Etappe wurden diverse Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt

7. Kennzahlen Dieserverbrauch

	2016	2015	2014	2013
Dieserverbrauch gemeindeeigener Fahrzeuge (Liter)	6'574	5'996	6'473	8'306

8. Kennzahlen Schwimmbad Weiden und Schwimmhalle Gwänd

	2016	2015	2014
Hallenbad Gwänd			
Total Eintritte	322	343	352
Davon Kinder	258	276	317
Weiden Schwimmbad	5'805	6'788	3'427
Total	6'385	7'407	4'096

Bericht der Bauverwaltung

E. Schulwesen (Schuljahre 2015/2016 und 2016/2017) bis 31.12.2016

Rektorin: Frau Marie-Thérèse do Norte
 Konrektor: Herr Etienne Evéquoz (bis Juli 2016)
 Herr Reto Fehr (ab August 2016)
 Schulsekretärin: Frau Tanja Rhein
 Schulsozialarbeiterin: Frau Susanne Krüger

1. Lehrpersonen

	2016/2017		2015/2016	
a) Klassenlehrkräfte	w	m	w	m
Kindergarten	6	–	6	–
Primarschule	11	4	10	4
Sekundarschule I	3	3	3	3
Insgesamt	20	7	19	7
b) Fachlehrpersonen mit Teilpensen				
Kindergarten	2	–	2	–
(Deutsch als Zweitsprache, Blockzeitenabteilungsunterricht)				
Primarschule	6	–	5	–
(Deutsch als Zweitsprache, Blockzeitenabteilungsunterricht)				
Fachlehrpersonen (alle Stufen)	12	8	8	4
Förderunterricht	7	–	6	–
Grundkurs	1	0	1	–
Logopädie	3	–	3	–
Assistenz in grossen Klassen	0	0	3	1
(Teilweise unterrichteten Lehrpersonen an verschiedenen Stufen und sind doppelt gezählt)				
Alle Lehrpersonen (effektiv)	41	15	39	12
Alle Lehrpersonen				
Lehrpersonen mit Vollpensum	7	5	11	5
Lehrpersonen mit Teilpensum	34	10	28	7

c) Schulleitung	2016/17		2015/16	
Marie-Thérèse do Norte	80.00 %		100.00 %	
Etienne Evéquoz (bis 31.07.2016)	---		27.50 %	
Reto Fehr (ab 1.08.2016)	53.00 %		---	
Schulleitung insgesamt	133.00 %		127.50 %	
Sekretariat	70.00 %	(bis Dez.2015) (ab Jan.2016)	50.00% 70.00%	
Schulsozialarbeit	(bis Dez 2016) 50.00 % (ab Jan. 2017) 70.00 %		50.00 %	

Das Pensum der Schulleitung entspricht dem Minimum der kantonalen Empfehlung.

2. Bericht der Rektorin

Personelles

Folgende Personen haben die Schulen Dornach im Berichtsjahr verlassen:

Frau Marina Ruh, Primarschule Mittelstufe
Frau Margaritha Mäder, Primarschule Unterstufe
Frau Pia Aeschlimann-Meier, Förderlehrperson
Frau Madeleine Zeller, Werklehrperson
Frau Annette Brüscheiler, Assistenz

Für das 2. Semester 2015/2016 wurden neu eingestellt (per Februar 2016):

Frau Caroline Hübelin-Keusch, Förderlehrperson (befristet Februar bis Juli 2016)
Frau Anna Bärtschi, Werken, Teilzeit
Frau Beatrice Heeb, Primarschule Mittelstufe, Vollzeit

Für das Schuljahr 2016/17 wurden neu eingestellt:

Herr Reto Fehr, Stellvertretender Schulleiter, Teilzeit
Herr Jan Beck, Sekundarstufe, Teilzeit
Frau Tamara Christen, Förderlehrperson, Teilzeit
Herr Christopher Keller, Primarschule Mittelstufe, Teilzeit
Frau Jennifer Königer, Sekundarstufe, Teilzeit
Herr Philippe Mayor, Sekundarstufe, Teilzeit
Frau Julia Strebel, Primarschule Unterstufe, Vollzeit
Frau Dana Verbrugghe, Förderlehrperson, Teilzeit

Bericht der Schulleitung

Die 1., 2. und 4. Klassen der Primarschule wurden durch Zuzüger so gross, dass der Gemeinderat die Eröffnung von zwei neuen Klassen bewilligte: eine jahrgangsgemischte 1. / 2. Klasse und eine dritte 4. Klasse. Die Schulleitung konnte geeignetes Personal finden und ab Februar die Kinder neu aufteilen. Die Knappheit der Räumlichkeiten wurde durch provisorischen Schulraum in Form von „Containern“ gelöst. Die beiden schulischen Heilpädagoginnen, Frau Eva Sauter und Frau Yvonne Schenker, haben sich bereit erklärt, in diese neuen Räume umzuziehen.

In den Frühlingsferien fand die jährliche obligatorische schulinterne Weiterbildung für alle Lehrpersonen der Schulen Dornach statt. Die Lehrpersonen setzten sich mit dem Thema binnendifferenzieren der Unterricht auseinander: Bei der Unterrichtsgestaltung gilt heute „nicht alle Kinder erledigen gleich viel vom gleichen Auftrag zur gleichen Zeit“. Innerhalb einer Jahrgangsklasse verläuft die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sehr unterschiedlich. Dieser Tatsache sollen die Lehrpersonen mehr Rechnung tragen.

Die Schulleitungen vom Kanton Solothurn wurden im Frühjahr und Herbst zu ersten Informations-Veranstaltungen zum Lehrplan 21 eingeladen. Für die Lehrpersonen fand der erste Weiterbildungsanlass im Herbst 2016 statt. Die Schulen im Kanton haben die Einführung des neuen Lehrplans aufgegleist und sind auf Kurs.

Im August fing Herr Reto Fehr seine Tätigkeit in der Schulleitung an. Herr Etienne Evéquoz hat sich Ende Schuljahr 2015/16 aus der Schulleitung zurückgezogen und widmet sich nun voll dem Unterricht an der Sekundarstufe I.

Die Schulleitung, Lehrpersonen der Sek I sowie Mitglieder aus dem Gemeinderat und der Fachkommission haben sich intensiv mit den Defiziten zum Thema Schul- und Unterrichtsklima an der Sek I auseinandergesetzt. Drei Gruppen arbeiten eng an der Umsetzung der verschiedenen Massnahmen zusammen: Eine Planungsgruppe (Schulleitung, Vertretung aus dem Gemeinderat, externe Beratung und Prozessbegleitung), eine Begleitgruppe (zusätzlich zur Planungsgruppe sind Vertretungen der

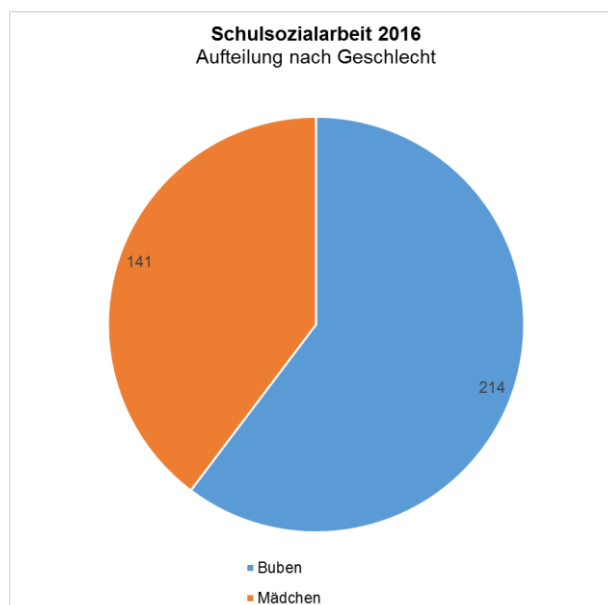
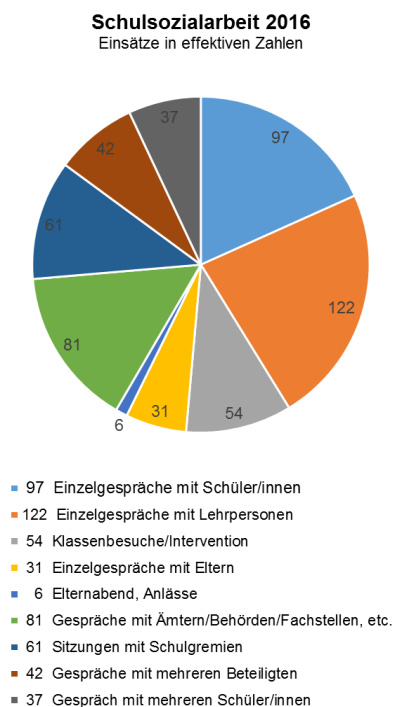
Lehrpersonen, Eltern und der Fachkommission dabei) und eine Echogruppe (Vertretung der Eltern aller Klassen der Sek I). Ein detaillierter Massnahmenplan wurde erarbeitet und vom Volksschulamt genehmigt.

Im November gab Frau Marie-Thérèse do Norte bekannt, dass sie per Ende Schuljahr 2016/17 in Pension gehen werde. Die Gemeindeversammlung bewilligte im Dezember 2016 eine Pensenerhöhung für die Schulleitung von 133 % auf 180 % ab Schuljahr 2017/18. Dies gibt der neuen Schulleitung genügend Raum, um sich einzuarbeiten und die vielschichtigen Themen, die das Führen einer Schule beinhalten, anzugehen.

3. Bericht der Schulsozialarbeiterin

Die Schulsozialarbeit ist sehr gefragt bei den Schülerinnen und Schülern der Schulen Dornach. An der Primarschule haben mehrere kürzere Interventionen in Klassen stattgefunden. Die Schulsozialarbeiterin hat oft an Elterngesprächen mit den Lehrpersonen teilgenommen, wenn es darum ging, Lösungen für auffälliges Verhalten von Schülerinnen oder Schülern zu finden oder Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag zu unterstützen. Sie stand in engem Kontakt zu den Sozialen Diensten der Gemeinde. Sie unterstützte die Schulleitung in der Zusammenarbeit mit der Regionalen Kleinklasse. Die Schulsozialarbeiterin hat auch an Stufenkonferenzen und an den Gesamtkonferenzen teilgenommen.

Einen grossen Erfolg konnte Susanne Krüger, die Schulsozialarbeiterin, in Zusammenarbeit mit Saskia Strub, der ICT-Verantwortlichen der Primarschule, feiern: Ihr Projekt „Workshop Digitale Medien“ für 5. und 6. Primarklassen hat den smart@media Award 2016 gewonnen. Der Preis wird von den Departementen für Bildung und Kultur der Kantone Solothurn und Aargau und der Fachhochschule Nordwestschweiz verliehen. Das Preisgeld von Fr. 1000.00 wird wieder in die Präventionsarbeit zum Umgang mit neuen Medien gesteckt.



4. Klassen- und Schülerzahlen

Klassen	2016/17	2015/16
Kindergarten	4	4
Primarschule	14	12/14*
Sekundarstufe I B	3	3
Sekundarstufe I E	3	3
Total	24	22/24*

*Ab Februar 2016: zwei zusätzliche Primarklassen

Schüler / Schülerinnen 2015/2016	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	40	42	82
Primarschule	138	144	282
Sekundarschule I B	20	20	40
Sekundarschule I E	29	18	47
Total	227	224	451

Schüler / Schülerinnen 2016/2017	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	45	40	85
Primarschule	133	152	285
Sekundarschule I B	27	14	41
Sekundarschule I E	20	20	40
Total	225	226	451
Veränderung	- 2	+ 2	+/- 0

Abschlussklassen 2016	Knaben	Mädchen	Total
Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche die Schule im Sommer 2016 abgeschlossen haben:	19	16	35
Gymnasiale Maturitätsschule	1	1	2
Fachmittelschule FMS	0	1	1
Andere Mittelschulen	2	1	3
Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ mit Berufsmaturität	2	0	2
Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ	7	5	12
Eidg. Berufsattest EBA	0	2	2
Berufsvorbereitung TH/DS, BBZ Olten	1	0	1
10. Schuljahr	1	1	2
Sprachaufenthalt	0	3	3
Andere Berufsvorbereitungsangebote	0	1	1
Berufspraktikum, firmenspez. Berufseinführung	2	1	3
Keine Anschlusslösung	3	0	3

(Stand 1.7.2016)

Spezielle Förderung 2016/2017	
Anzahl Lektionen Spezielle Förderung	99
Anzahl Lektionen Logopädie	22
Anzahl zusätzliche SF-Lektionen, durch die Schulleitung variabel einsetzbar (ab November 2015)	7
Anzahl Lektionen Sonderschulische Massnahmen §37	14

	Knaben	Mädchen	Total
Heilpädagogik	40	28	68
Kindergarten	3	0	3
Primarschule	25	25	50
Sekundarstufe	12	3	15

(Stand 22.09.2016)

	Knaben	Mädchen	Total
Sonderschulische Massnahmen § 37	4	1	5
Kindergarten	1	1	2
Primarschule	2	0	2
Sekundarstufe	0	0	0

(Stand 22.09.2016)

	Knaben	Mädchen	Total
Deutsch als Zweitsprache	31	32	63
Kindergarten	9	16	25
Primarschule	20	15	35
Sekundarstufe	2	1	3

(Stand 22.09.2016)

5. Gesundheitsdienst

Die alljährlichen zahnärztlichen Kontrolluntersuchungen und Behandlungen werden durch einen von den Eltern gewählten Zahnarzt der Zahnärztesgesellschaften Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Dornach-Thierstein durchgeführt.

	2016/17	2015/16
Angemeldete Schülerinnen und Schüler	572	598
Kinder aus Privat- oder auswärtigen Schulen	199	217
Kinder aus den Dornacher Schulen	373	381

Der Schularzt, Dr. Th. Lüthi, kam im Jahr 2016 nicht zum Einsatz. Die Bekämpfung der Läuse wurde ausschliesslich durch die Schule selbst durchgeführt. Die flächendeckenden Kontrollen an der Schule haben sich bewährt.

6. Lager

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5a, 5b, 6a, 6b und der Klassen der Sekundarstufe I durften die traditionellen Skilager im Diemtigtal (Wirihorn), in Disentis und Davos erleben. Es fanden 4 Lager statt.

Vom 28. August bis 2. September war die Klasse 2B der Sek I mit ihrem Klassenlehrer, Herrn E. Evéquo, in einem Arbeitslager in Soazza im Misox. Sie haben in den Kastanienwäldern das gemähte Gras unter den Bäumen zusammengereicht und entsorgt, Sträucher, Brombeeren und Farne ausgerissen und so die Wiesen entbuscht und das Material entsorgt. Die Schülerinnen und Schüler haben im technischen Gestalten Gegenstände produziert, die sie verkauft haben, um das Lager zu finanzieren.

Allen Verantwortlichen und den Behörden dankt die Schulleitung für das grosse Engagement und die wohlwollende Unterstützung.

Bericht der Rektorin der Schulen Dornach, Marie-Thérèse do Norte

F. Jugendmusikschule (JMS)

Kennzahlen	2016	2015
Schulleitung: Simon Reich	60%	60%
Sekretariat: Beatrice Bächtold	30%	30%
Anzahl Lehrkräfte	30 ¹ /30 ²	32 ¹ /31 ²
Anzahl Schülerinnen und Schüler	384 ¹ /385 ²	364 ¹ /390 ²
Anzahl Belegungen an der JMS	451 ¹ /452 ²	429 ¹ /459 ²
Anzahl Instrumente die unterrichtet wurden	19	23
Anzahl weitere Fächer (Gruppenkurse/Ensemble/Orchester)	12	13
Anzahl durchgeführter Anlässe	42	47

¹ Januar bis Juli² August bis Dezember

Durchgeführte Anlässe der JMS

Was	Wann	Wer	Anzahl
Schülerkonzerte je Klasse	ganzes Jahr	Diverse	25
Schülerkonzerte mit kleinen, gemischten Klassen		Diverse	3
Neujahrsapéro in Hochwald	13.01.	Lehrpersonen und SchülerInnen der JMS	1
1. offenes Schülerkonzert «Frühling» <i>wurde durch das Kollegium initiiert</i>	22.4.	SchülerInnen von O. Bernasconi, L. Greiner, S. Cebanica, S. Todosovic, B. Mondry, A. Zinsstag, T. Zimmermann	1
Instrumentenpräsentation in Hochwald für SchülerInnen aus Hochwald und Gempen	25.4.	Kollegium der JMS	1
Instrumentenpräsentation in der Schule Dornach	27.4.	Kollegium der JMS	1
Instrumentenpräsentation, Tag der offenen Türe	30.04.	Kollegium der JMS	1
Musik im Park	15.06.	Lehrpersonen und SchülerInnen der JMS	1
Konzert mit dem Cello-Orchester	12.06.	L. Greiner	1
Konzert mit dem Kinderchor	26.06.	Christine Weiss	1
Orgel-Vormittag an der Kath. Kirche	10.09.	Babette Mondry	1
«Waldkonzert» mit Posaunen und Oboen	11.09.	J. Weber und J. Wenziker	1
2. offenes Schülerkonzert «Herbst»	23.09.	SchülerInnen von B. Mondry, Ch. Greiner, O. Bernasconi	1
Interne Weiterbildung für die Lehrpersonen Thema: Einführung in die Toneurythmie	22.10.	Kollegium der JMS	1
Konzert Talente	20.11.	SchülerInnen der JMS	1
Kurzkonzerte am Weihnachtsmarkt	03.12.	SchülerInnen und Lehrpersonen der JMS	1
Zweites Offenes Adventssingen mit den Cäcilienchören Dornach und Münchenstein	11.12.	SchülerInnen und Lehrpersonen der JMS	1
Eröffnung des Adventsfensters	11.12.	TrompetenschülerInnen M. Kumin	1

Bericht des JMS-Leiter

Konzerte und musikalische Anlässe

In diesem Jahr wurde ein neuer Konzertzyklus auf Initiative von Olga Bernasconi initiiert: die **offenen Schülerkonzerte**. Schülerinnen und Schülern erhalten mit den offenen Schülerkonzerten die Möglichkeit, sich innerhalb eines Semesters und ausserhalb der klasseninternen Vorspiele einem breiten Publikum zu präsentieren. Die bekannte «Vorspielangst» kann durch das mehrmalige Auftreten abgebaut und die Freude und Lust am Musizieren gefördert werden. Die neue Konzertreihe hat bei den Schülerinnen und Schülern grossen Anklang gefunden.

Wie der obigen Tabelle zu entnehmen ist, waren die Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern auch in diesem Jahr sehr aktiv. Weitere Konzerte fanden auch in den Altersheimen und Kliniken statt, diese sind in der Tabelle nicht aufgeführt. Die Leitung bedankt sich bei den Lehrkräften für die Unterstützung und Förderung der musikalischen Entwicklung der ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Mit ihrem Einsatz haben sie auch zum kulturellen Leben der Gemeinden Dornach, Gempfen und Hochwald wesentlich beigetragen.

Dienstjubiläen:

Für ihre langjährige Tätigkeit an der JMS Dornach konnte die Leitung den folgenden Lehrpersonen gratulieren:

30 Jahre: Cornelia Hahn (Cello)
25 Jahre: Eryk Kulpowicz (Keyboard)
20 Jahre: Roger Gisler (Akkordeon)
10 Jahre: Raouf Mamedov (Klarinette)

Personelles

In der Leitung der Kinderchöre gab es einen Wechsel, seit Sommer 2016 werden die Kinderchöre von **Giorgia Milanesi** geleitet. Bei **Christine Weiss** bedankt sich die Leitung herzlich für ihre 16-jährige Arbeit mit den Kindern des Kinderchores und dem Aufbau desselben über die vielen Jahre. Es gelang Frau Weiss der Ausbau in zwei Chöre, sie führte die Singwochenenden ein und plante, organisierte und führte die Sing- und Tanzlager durch und war mit dem Chor an verschiedenen Anlässen der Gemeinden präsent. Frau Weiss wird weiterhin an der Primarschule tätig sein, u.a. auch als Lehrerin im Grundkurs bzw. «Musik und Bewegung».

Lukas Greiner hat von Oktober 2016 bis Sommer 2017 unbezahlten Urlaub eingegeben, er wird in dieser Zeit von **Anna Fortova** vertreten.

Weiterbildung

Der Wunsch kam aus dem Kollegium, als Weiterbildung einmal eine **Einführung in die Toneurythmie** zu erhalten. Wir kamen im Oktober in den Genuss eines sehr inspirierenden Tages unterhalb des Goetheanums im Haus «Rudolf Steiner Halde». **Stefan Hasler**, der Leiter der Sektion für redende und musizierende Künste des Goetheanums führte uns durch den Tag, am Klavier war Hristo Kazakov.

Instrumente

Ein Unterrichtsflügel genügte den technischen Anforderungen schon lange nicht mehr, er konnte durch einen Neuen eingetauscht werden, worüber die JMS sehr glücklich und dankbar ist. Die anderen beiden Flügel erhielten eine komplette Revision durch den Klavierbauer René Waldhauser und seiner «Klavierwerkstatt».

Zwei Eindrücke unserer Adventsanlässe



Generalprobe zum Adventssingen in der Katholischen Kirche am 10.12.2016.



Eröffnung des Adventsfensters mit den TrompetenschülerInnen von M. Kümin am 11.12.2016.

Bericht des Schulleiters JMS, Simon Reich

G. Soziales und Gesundheit

1. Sozialregion Dorneck

Der Bericht der Sozialregion Dorneck wird gesondert publiziert und auf der Homepage der Gemeinde ([www.dornach.ch/Abteilungen/Sozialregion Dorneck](http://www.dornach.ch/Abteilungen/Sozialregion%20Dorneck)) zur Verfügung gestellt oder am Empfang der Gemeinde abgegeben.

2. Kindertagesstätte - KITA

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 25 Gesuche behandelt. Von diesen sind fünf bereits abgeschlossen, entweder aufgrund des Wegzugs der Familie, einem Eintritt in die Schule oder dem Wechsel zu einer privaten Betreuungsperson. Die meisten Gesuche beinhalten ein betreutes Kind pro Familie und reichen vom Mittagstischbesuch bis hin zur Ganztagesbetreuung. Entsprechend unterschiedlich sind auch die von der Gemeinde ausbezahlten Beiträge zwischen CHF 280.00 und CHF 11'900.00.

Barbara Voegtli, Soziales Dornach

Dornach 2016 in Kürze – einige Zahlen

Menschen und Verwaltung	Wirtschaft und Finanzen	Umwelt und Infrastruktur	Bildung und Soziales	Sicherheit und Verkehr
54.07 % durchschnittliche Wahlbeteiligung (S. 5)	291 Firmen (S. 36)	258 Liter Trinkwasser pro EW/Tag (S. 39)	451 Schülerinnen und Schüler (S. 46)	1'872 Stunden Einsätze der Feuerwehr (S. 20)
151 Teilnehmende an Gemeindeversammlungen (S. 6)	216 Betreibungen (S. 36)	Total 2'752.253 Tonnen Abfallbeseitigung (S. 40)	56 Lehrkräfte Primar- und Sekundarstufe (S. 43) 30 Lehrkräfte Musikunterricht (S. 48)	152 Feuerwehreinsätze (S. 23)
Personalbestand 59 Angestellte (S. 29)	Ueberschuss der Gemeinde CHF 4,967 Mio. (S. 36)	6'574 Liter Dieserverbrauch Gemeindefahrzeuge (S. 42)	35 Vereine im Vereinskartell (S. 27)	
6'742 Personen leben in Dornach (S. 31)	Nettoinvestitionen der Gemeinde CHF 2,430 Mio. (S. 36)	6'385 Eintritte in Gartenbad und Schwimmhalle (S. 42)	Jugendförderung (S. 27)	
Aus 84 Nationen (S. 32)	3'162 Erwerbstätige (S. 30)	9 Neubauten, 2 Hausabbrüche (S. 37)		
905'300 Kopien (S. 35)	101 Arbeitslose (S. 30)			
55'849 Briefe (S. 35)	3'478 Wohnungen (S. 37)			
113 erteilte Baubewilligungen (S. 37)				

Die Zahlen in obiger Tabelle werden im Text etwas ausführlicher dargestellt, die Angaben in Klammern beziehen sich auf die entsprechende Seitenzahl.